

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 139.

Sonntag den 17. Juni

1877.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1877 fälligen Zins-Coupons von Landesbankobligationen werden vom 18. d. Mts. ab bei unserer Coupons-Abtheilung dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 15. Juni 1877.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Olfertius.

Fortsetzung

der Versteigerung der zum Concurs des C. Zollmann gehörigen Waaren in Römersaale, Dohheimerstraße 9, am Montag den 18. Juni Vormittags 9 Uhr mit Colonialwaaren, Spirituosen, Essenzen, Weinen, Cigarren etc.

Wiesbaden, den 16. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.

Popp.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. dahier werden Dienstag den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr die zur Concursmasse des Wilhelm Birkenbach von Viebrich gehörigen zwei Stutpferde mit vollständigem Pferdegeschirr und Wagen auf dem Mauritiusplatz dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.

Dieß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Dr. Gernshelm dahier wegen Wegzugs nach Rotterdam in dem Hause Burgstraße 10 ihr vollständiges Mobiliar öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Eine grüne, franz. Garnitur (2 Sessel

und 4 Stühle), eine braune Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), ein Barocksofa, 4 verschiedene Sessel, 1 compl. französische Bettstelle, nussb. und eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Kirschbaumener Secretär, Kleiderschränke, Waschconsole, 6 große, verschiedene Spiegel, Kommoden, Candelabers, 1 große Standuhr in schwarzem Marmor, 1 Mabastruhr, 1 Silberschrank, Nachttische, andere Tische, 6 alte Oelgemälde, 1 vollst. Kitcheneinrichtung, 2 dreiarmlige Gaslüster, 1 kleinen Mantelofen mit Rohr, Glas, Porzellan und dergl. mehr.

Sämmtliche Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Die Auctionatoren:

Mart & Reinemer.

Bekanntmachung.

Meine monatliche Möbel-Versteigerung findet Freitag den 22. Juni

statt und kommen nachbenannte Gegenstände zum Ausgebot:

Sopha's mit und ohne Stühle, 1 Chaiselong, Salontische, 1 Ausziehtisch (Mahagoni), Kommoden, Consols, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Tische, Stühle, 1 Waschkommode, Wasch- und Nachttische, nussbaumene, tannene und Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, 1 große Uhr, für Corridors oder Speisezimmer passend, Spiegel, große Oelgemälde, mehrere Teppiche, 1 große Parthie sehr gut erhaltener und eleganter Herren- und Damen-Kleider, Weißzeug, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Die Versteigerung beginnt Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr im Auctions-locale Friedrichstraße 6.

Gegenstände hierzu können nur von Privaten noch angemeldet und auf Verlangen abgeholt werden.

Bureaustunden von 9-12 und von 2-6 Uhr.
Der Auctionator: F. Müller.

Notiz.

Morgen Montag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl
Hollmann dahier gehörenden Colonialwaaren etc., in dem „Römersaal“,
Dohheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)

50 obere Webergasse 50.

Um verschiedenen Anfragen meiner verehelichten Gasse entgegen
zu kommen, zeige ich hiermit an, daß ich von heute ab auch
prima Flaschenbier in meinem Lokal führe. Meine
reingehaltenen **Pfälzer Weine** bringe in empfehlende
Erinnerung.
Hochachtung

3476

J. B. Toselli.

Die erwartete Sendung **doppelt kohlensaures**
Mineralwasser des

Cronthaler Wilhelms-Brunnen

ist heute in frischer Füllung angekommen und empfehle ich meinen
geehrten Abnehmern frei in's Haus geliefert $\frac{1}{4}$ Krug 30 Pfg.,
 $\frac{1}{2}$ Krug 20 Pfg. Leere Krüge werden gegen Vergütung für $\frac{1}{4}$ Krug
8 Pfg. und $\frac{1}{2}$ Krug 4 Pfg. retour angenommen.
Achtungsvoll

3457

Joseph Ochs, Ellenbogengasse 2.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Dingen als das einfachste und billigste Hausmittel
empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungs-
schwäche und andere Magenbeschwerden.

$\frac{1}{4}$ Original-Packet à 25 Pfg.

$\frac{1}{2}$ „ „ „ 50 „

Zu haben in Wiesbaden bei **Ph. Reischer** und bei
F. Strassburger; in Biebrich bei **Carl Korb** und in
Elftville bei **M. Nass.** 149



Kochherde

eigener Fabrikation
liefert in allen Größen unter Ga-
rantie **Heinrich Altmann,**
Schlossermeyer, Frankenstr. 5 3446

Wilh. Ernst, Schuhmacher,

Bleichstraße 12, Vorderhaus, Parterre

(Zum rothen Stiefel).

empfiehlt sein Lager aller Sorten **Schuhe** und **Stiefel** zu
außerordentlich billigen Preisen, als: Herrenzug- und Schaftenstiefel,
starke rindslederne Arbeitsschuhe, Knabenstiefel, Damenzug- und
Knopfstiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Kalbsleder-Pantoffeln etc.
Nähen Zeug-, Knopf- und Schnürstiefel, Kinderstiefel u. s. w.

Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden bestens
besorgt. 3470

Ein Krankenwagen,

wenig gebraucht, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres
ertheilt Herr C. Levededer, gr. Bursstraße 1. 3465

Eine Federrolle,

zum Transport von Flaschen etc. geeignet, gut gebaut, fast noch
neu, zu verkaufen Mehrgasse 36. 3021

24 Gartentische

mit schmiedeeisernen Gestellen und starken, runden Holzplatten von
1 Meter Durchmesser liefert zu **12 Mark per Stück**
J. Zintgraff, Dohheimerstraße 55. 3419

Ein einbürtiger, neuer, noch nicht gebrauchter **Kleiderschrank**
ist für **16 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 3446

Gründlichen Unterricht in der französischen und
Sprache. Näh. bei **Quirin Brück, Webergasse 18.**

Gründlicher Unterricht für Plöte wird ertheilt. Näh. Exped.

Noten-Abjahren wird bestens besorgt. Näh. Exped.

Julia. Wie, Du hast kein Wort der Erwiderung?

Nanu, schab' mir — bei solcher Witterung.
Rom. 5.

Vortheilhafte Capital-Anla

für **Standespersonen** und **Privatle**
bietet sich eine günstige Gelegenheit, wenn sie über 1—5000
verfügen können, sich an einem der größten Lombard-B
Berlins im Stillen discreet zu betheiligen, um sorgenfrei pro
Thlr. und Monat 90 Thlr. zu verdienen. Das Geld wird
gestellt und der Verdienst garantiert. Ehrenhafte, discrete Refere
ersuche, ihre werthe Adresse an das Intelligenz-Comptoir
Ruchstraße 14, mit der Aufschrift Z. 104 zu senden. (2276)

Räthsel.

Gar Manne, die excelliren

Durch **Schlauheit** oder **Genie**,

Nur **Wenige** — durch **off'nes Wesen**

Wie **dieses** — ist kein **Schafstiel**!

Boetische Lösung hier ertheilen und unter Umständen honorirt

Wir gratuliren unserem Nebenbesseren **Heinrich**
zu seinem heutigen 24. Geburtstag. Er soll noch
gesund und fröhlich in unserer Mitte zubringen.
wünschen **Seine Nebenbesseren.**

G. Ich freute mich oft wie ein König, daß **fret** und **ich** noch bin,
Doch zieht's manchmal auch nicht wenig —
Zu meiner Herzenskönigin! **R.**

Ein **vielmals** **Gott** dem **Martin** zu seinem morg
Geburtstage!

Die ganze Gesellschaft gratulirt

Zu ihrem **vielgeliebten** Wirth,

Daß er mit **Güte** Lagerbier

Uns **heute** regallirt.

Es ist auch da der **Dorne** **Wetter**,

Das gibt ein **kreuzmillionen** **Wetter**;

Der macht der ganzen Gesellschaft **Spaß**

Und der **Martin** gibt ein **großes** **Faß!**

Sein **Weibchen**, die soll auch mit leben,

Die wird gewiß den **Bittern** geben!

Die Gesellschaft vom „gelbe Schirm“

Seider ist's mal wieder **Obbe**

Zu der **leeren** **Lederbüchse**, —

Und **pump'** an ich meine **Hibe**

Gibt sie meistens mir dann **nix!**

Verloren, verkauft und gefunden

Ein **rothes Portemonnaie** von der Webergasse bei
Droschkenstand vor dem Gurhaus verloren. Inhalt: ca. 8
baares Geld, 10 Porto-Marken und ein Portemonnaie-Kalender.
Der Wiederbringer erh. Belohn. Schwalbacherstr. 17, Part. links.

Am Freitag Nachmittag wurde über den **Märkte**
Zimmerplatz eine **Brille** verloren. Dem Wiederbringer eine
Belohnung Dohheimerstraße 19 im Laden.

Zwei Paar **Socken** gefunden. Abzuholen Römerberg 38.

Eine **grau- und weiß-geschachtelte Rahe** (männlich) ist
einigen Tagen abhanden gekommen. Wer Auskunft ertheilen
erhält eine Belohnung Walramstraße 35.

Ein gelbliches, langhaariges **Hundchen** mit vorstehender
Unterlippe ist zugelaufen. Näh. Kerkstraße 20 im 2. Stod.

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen

ein kleineres Landhaus, mit allem Comfort eingerichtet und schattigem Garten. Das Nähere bei C. Lehendeker, große Burgstraße 1.

12.000 Mark, auch weniger, in 4 1/2 %igen Kass. Landesbankandereisen, jedoch nur in Stück zu 3000 Mark, à 101 1/2, zu kaufen gesucht. Off. unter T. 11 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 3430

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Krankenwärter** empfiehlt sich in Krankenpflege, Besorgen und Ausführen eines leidenden Herrn. Näheres bei A. Lehmann, Mühlgasse 13. 3466

Eine **gut empfohlene Krankenpflegerin** sucht Stelle, auch als **Gaushälterin**. Näh. Expedition. 3463

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Launusstr. 24. 3448

Eine **ansth. Kochfrau** sucht Ausbalsfelle. N. Steingasse 20, 1 Et. h. l. 3448

Ein **tüchtiges Waschmädchen** sucht Beschäftigung auf's Jahr. Näheres Expedition. 3426

Ein **fleißiges, braves Mädchen**, dessen Herrschaft verheiratet, sucht für zwei Monate Ausbalsfelle. Näh. Stiftstraße 13. 3337

Ein **Mädchen**, welches im **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** sehr geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen; daselbst übernimmt auch Hausarbeiten. Näheres Launusstraße 21 bei Schmidt. 3482

Herrschaften erhalten **Dienstpersonal** aller **Branchen unentgeltlich vermittelt** durch **Frau Schug, Grabenstraße 14.** 3433

Eine **deutsche, geprüfte Lehrerin**, welche schon mehrere Jahre in einer Familie unterrichtet hat, wünscht vom 1. Juli eine **Stelle als Erzieherin**. Dieselbe ist auch gerne bereit, ins Ausland zu gehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3405

Herrschaften erhalten stets gutes Personal jeder **Branchen**; auch erhalten **Dienstboten** gute Stellen durch **Geyer, Grabenstraße 9.** 3475

Ein **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. Behrstraße 8. 3473

Eine **Herrsch.-Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Karlstraße 28 im Mittelbar. 3422

Ein **geb. nordd. Fräulein** gei. Alters sucht dauernde Stellung als **Beschließerin** resp. **Verwalterin** eines Schlosses oder auch als **Gaushälterin**, **Stütze** oder **Vertreterin** der Hausfrau bei mütterlosen Kindern. Gute Zeugnisse vorh. Näh. im Paulinenstift. 3408

Eine **solide, g. te Köchin** sucht sofort eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3408

Ein **braves Mädchen** von auswärts, 18 Jahre alt, aus guter Familie, welches bis jetzt zu Hause im Geschäft thätig war, wünscht anderweitig Stelle als **Ladenmädchen** in einem **Ellen-, Colonial-, Waren- oder Weiß- und Kurzwaren-Geschäft**; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Näheres durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 3480

Stellen suchen:

3 **keine Bonnen**, 3 **Haus- und 2 Zimmermädchen**, sowie 3 **Kellner** durch **Geyer, Grabenstraße 9.** 3474

Ein **gebildetes Mädchen** mit besser Empfehlung, im **Nähen, Bügeln, Feistren, Handarbeiten**, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht passende Stellung. Näh. Exped. 3467

Stellen suchen: Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen als solche allein; **gesucht:** 1 junger **Kutscher**, 1 ansehender **Saalkellner** nach auswärts, sowie 1 **Kammerjungfer** durch **A. Eichhorn, Mühlgasse 13.** 3477

Eine **perfekte Kammerjungfer** mit sehr guten Empfehlungen, sowie eine **sprachkundige Bonne** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Perfekte Kammerjungfern, **beisäße und französische Bonnen**, **feine Zimmer- und Hausmädchen**, **Büffelmädchen**, **Kellnerinnen**, **feinere und einfache Kindermädchen**, **Spilmädchen** und **Hausburschen**, alle bestens empfohlen, wünschen Stelle d. **Fr. Birek, Bahnhofstraße 10a.**

Ein **gebildetes Mädchen**, das **nähen, bügeln und serviren** kann, sowie in der **Haushaltung** und **bürgerlichen Küche** selbstständig ist, sucht Stelle zur **Führung des Haushalts**, zur **Stütze der Hausfrau**, zu einem **einzelnen Herrn oder Dame** oder einer **kleinen Herrschaft**. Eintritt den 10. Juli. Näheres Expedition. 3468

Eine **gebildete Frau (Wittwe)**, in **Haus- und Handarbeiten** gründlich erfahren, sucht Stelle zur **selbstständigen Führung der Haushaltung**; sie nimmt auch passende **Saisonstelle** an. N. E. 3483

Ein **junger Mann aus guter Familie** wünscht eine **Stelle als Diener**. Gute **Zeugnisse** stehen zur **Seite**. Näh. **Schillerplatz 1.** 3409

Personen, die gesucht werden:

Eine **Frau** für **Nachmittags** zum **Fahren einer kranken Dame** gesucht. Näheres **Louisenstraße 1.** 3429

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Adlerstraße 29, 3. Stod.** 3469

Gesucht 10-12 Mädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen und Mädchen, welche melken können, durch **Frau Schug, Grabenstraße 14.** 3432

Kirchgasse 6 wird **sofort ein Mädchen** gesucht. Näheres bei **Heimann** daselbst. 3440

Hellmündstraße 13 wird ein **Mädchen**, das **Feldarbeit** versteht, **sofort** gesucht. 3441

Ein **fleißiges, sauberes Mädchen** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3453

Zum 1. August wird eine **tüchtige Gaushälterin** auf eine **Oeconomie** nahe bei einer **Stadt** gesucht. Zeugnisse erforderlich. Offerten nimmt das **Bureau von Frau C. M. Schreher, Mainz, Fischmarkt 16**, entgegen. (160/VL.) 56

Ein **Mädchen** für alle **häuslichen Arbeiten** gegen **hohen Lohn** gesucht. Näheres **Karlstraße 27.** 3402

Es wird eine **selbstständige Köchin** auf 24. Juni gesucht; dieselbe muß **gute Zeugnisse** vorlegen können. Näheres **Wilhelmstraße, vis-a-vis der Galerie in Viebrich a. Rh.** 3399

Ein **gut empfohlenes Hausmädchen**, welches **nähen und serviren** kann, wird nach **Viebrich** gesucht d. **Ritter, Webergasse 13.** 355

Gesucht werden **gute, bürgerliche Köchinnen, Mädchen**, die **sochen können**, für **allein**, sowie **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 355

Ein **junges Mädchen** vom **Lande** wird als **Kindermädchen** auf 15. Juli gesucht. Näheres **Golbgasse 4.** 3471

Gesucht 1 **Kaffee- und 1 Restaurationsköchin**, 2 **Herrschafsköchinnen**, 1 **Herrschaftsdiener**, **feinbürgerliche Köchinnen**, **einfache Haus- und Küchenmädchen**, **Mädchen** für **allein**, **sprachkundige Bonnen** und ein **Hotelhausbursche** d. **Frau Birek, Bahnhofstraße 10a.** 3481

Ein **Gärtner-Behrling** in eine **Kunst- und Handelsgärtnerei** gesucht. Näheres Expedition. 3486

Ein **tüchtiger Arbeiter** wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3485

Zwei tüchtige Kellner werden **sofort** gesucht **Marktplatz 11.** 3466

Schwalbacherstraße 25 wird ein **Arbeiter** für **dauernde Beschäftigung** gesucht. 3464

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Um verbreiteten Irrthümern zu begegnen, erkläre ich hierdurch Folgendes: Von Wanderlagern nehme nach wie vor **keine** Auktionen an, sondern werde, wie dies **bisher** geschehen, unter **grösster** Verschwiegenheit Versteigerungen für die hiesigen Geschäftsleute und Private in meinem **eigenen** Lokale abhalten.

384 **F. Müller, Auctionator.**

Manufactur- & Weißwaaren-Versteigerung

im Lokale des **Pariser Hofes, Spiegelgasse 9, Parterre.**

Kommenden Mittwoch den 20. Jani, Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden wegen Räumung eines hiesigen Geschäftes circa **300 Reste Kleiderstoffe**, 1-20 Meter haltend, in Wolle, Cattun, Percal, verschiedene elegante Costüme, 30 Kinderjacken, Tuniques, 50 Stück fertige, elegante Damenhüte, 12 Meter Seidenstoffe, sodann eine Parthie Kragen und Manschetten, Chemisetten, Hemden u. dergl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände werden auf **jedes annehmbare** Gebot zugeschlagen.

Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.

401 Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft „Schwamm“ werden auf heute Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr in die „Stadt Frankfurt“ zu einem Ausflug eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 3458

Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit **Gläs- und Flaschenbier**, reine Weine, sowie gute Speisen.
3454

F. Wanger Wwe.
Mein neu errichtetes **Flaschenbier-Geschäft**, kleine Schwalbacherstrasse 1a:

Wiener Lagerbier per Flasche 20 Pfg.
Exportbier „ „ „ 22 „
bringe in empfehlende Erinnerung. Dieselben werden auf Wunsch ins Haus geliefert.
3452 **J. Caspari, k. Schwalbacherstrasse 1a.**

Auch brieflich werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin**. Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 98

Alle Sorten **Gemüsepflanzen**, **Kohlräben**, **ächte Obergärige Dickwurz**, **Endivien** und **Holländer Salatpflanzen** zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohmeimerstrasse 52. 3435

Curhaus-Kunstausstellung Wiesbaden.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 7 Uhr Abends.
Neu ausgestellt:

„**Die Uebergabe von Sedan**“
grosses Originalgemälde
von Professor **Louis Braun** in München.
Heranziehendes Gewitter,
grosses Originalgemälde
von **Rudolf Koller** in Zürich.
Ferner eine grosse Collection Meisterwerke von Kunst-ersten Ranges etc.

3456 **C. Merkel.**

Für Schneider!!

Den Schneidern Wiesbadens diene hiermit zur Nachricht, die Versammlungen des **Allgemeinen deutschen Schneider-Vereins** von jetzt an regelmässig **jeden Montag Abends 8 1/2 Uhr** im Lokale des Herrn **Reinemer, Langgasse No. 11** stattfinden. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Hierzu ergeht ein
Der Bevollmächtigte.

Gartenwirthschaft Tivoli,

Das in der heutigen 1. Beilage annoncirt **Concert** beginnt um **4 Uhr Nachmittags.**

Rheingauer Weinstube

im Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an findet ein **großer Tanzmusik** (s. 1. Beilage d. Bl.) auch

Concert im Garten

statt; morgen Montag Abends 8 Uhr: **Frei-Concert** im Garten, wozu höflichst einladet

144 **Jos. Priester.**

Möbel-, Spiegel- und Betten-Lager

große Burgstrasse 1.
Hiermit bringe mein wohlaffortirtes Lager von den einfachsten lackirten bis zu den feinsten polirten **Möbel** in empfehlende Erinnerung, unter **Zusicherung** solider Arbeit zu **äußerst billigen** Preisen.

100 **E. Hess.**

Unterricht in der **Mathematik**. Nach. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18.

Ferdinand Müller

empfehlte sein reichhaltiges Lager von

neuen und gebrauchten Möbel.

Vollständige Betten

von 60-500 Mark.

Einzelne Betttheile.

Rosshaar- & Seegras-Matratzen.

Plumeaux, Kissen.

Ia Qualität.

Salon-Garnituren

mit Plüsch-, Seide- und Ripsbezug,
unter Garantie für gute Arbeit & Material
von 300-700 Mark.

Uebnahme

der

Lieferung ganzer Einrichtungen.

Billige Preise.

Spiegelschränke, Silberschränke,
Kommoden, Schreibkommoden,
Kauische, Damenschreibtische,
Consols, Waschkommoden,
Wasch- und Nachttische,
Schränke, Kuffets,
Speisetische, Salontische etc. etc.

in
Nussbaum-, Mahagoni-, Eichen- und
Tannenholz.

Reelle, gute Waare.

Ferdinand Müller.

384

Coblenz:

Hirtenstraße 36.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

8b Langgasse 8b,

Mainz:

Reichhof 17.

Herren- & Knaben-Garderoben-Magazin,

Leinen- und Luster-Säcke und Röcke, complete Anzüge,

Elberfeld:

Wallstraße 12.

Wasch-Anzüge für Knaben

billig.

Wiesbaden:

Langgasse 8b.

Wegen

vorgerückter Saison

verkaufen:

**Dollmans, Talmas, Fichus,
Seiden-Cachemire & Kammgarn-**

Jaquettes

zu bedeutend

herabgesetzten Preisen.

Gebr. Reifenberg,

2968 **23 Langgasse 23.**

J. HERTZ,

Langgasse 8e.

Aecht

ostindische Seidenbastroben

empfehlte

in grosser Auswahl

J. HERTZ,

Langgasse 8e.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Acht zu
bezahlen à Flasche 50 Pf. durch **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12.

Zu verkaufen eine hochfeine, blau-seidene Garnitur
mit schwarzem Holz nebst Buffet, 6 Rohrstühle und
Tische, letztere in Mahagoni, **Langgasse 22a.**

Ein Krankenwagen und ein Petroleumofen mit Kaffee-
brenner sind zu verkaufen Gartenstraße 4b im Souterrain. 3404

MATTONI'S Königs-Bitterwasser.

Natürliches

OFNER BITTERWASSER

das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung auch bei längerem Gebrauch.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten

Besitzer der 6 vorzüglichsten Bitterwasser-Quellen.

Budapest, Dorotheengasse 6.

GIESSHÜBLER

Reinsten alkalischer Sauerbrunn

von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Harnwege; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein, als das brillianteste Erfrischungs-Getränk zu allen Tageszeiten. Versendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer.

Heinrich Mattoni k. k. Hof-Lieferant, CARLSBAD (Böhmen.)

KAISER-QUELLSALZ (Sol purgatif)

ein mildwirkendes Mittel bei habitueller Stuhlverhaltung nach chronischen Magen-, Leber- und Darmkrankheiten.

Kaiserquelle in Flaschen à ½ Liter.

Eisenmooralmoor zu Bädern und Umschlägen.

Eisenmoorlauge (flüssiger Moorextract).

Eisenmoorsalz (trockener Moorextract).

Bequeme und bewährte Erfolge die Franzensbader Eisenmoorbäder fast erreichende Mittel für Badeanstalten und den Hausgebrauch versenden

Mattoni & Co., k. k. Hoflieferanten Franzensbad (Böhmen).

Curvorschriften und Brochüren gratis.

Eigene Niederlage: WIEN, Maximilianstrasse 5 n. Tuchlauben 11. Depots in allen grösseren Mineralwasser-Handlungen des in- u. Auslandes

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Cie.

empfehlen sich zur Ausführung sämtlicher Asphaltierungs-Arbeiten mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

Morgen-Hauben,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Güte aller Art werden geschmackvoll und billigst garnirt Oranienstrasse 22 (Fronspitz-Bohnung). 12627

Schwarzamstel zu verkaufen Schulberg 18, 3 St. 3428

Dirschgraben 1 find Harzer Kanarienvögel zu verk. 3459

Ein Kind findet gute Pflege bei Fräulein, Mauritiuspl. 1. 2644

Eine Dame empfiehlt sich in Holz- und Seiden-Maleret, Schreiben, Uebersetzen, Vorlesen etc. Näh. Exped. 3110

Unterricht in der Stenographie

wird billig erteilt Oranienstrasse 23, Hinterhaus. 3414

Gründlicher Russl Unterricht in deutscher und russischer Sprach; zu mäßigem Preise wird erteilt, gleich wie auch im Zeichnen. Näheres Geisbergstrasse 14 bei Fräul. Beer. 2547

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von Salon und 4—5 Zimmern, am liebsten in der Wilhelmstrasse, wird von einer kleinen, ruhigen Familie zum 1. October gesucht. Anmeldungen unter M. N. 25 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3406

Ein gebildeter Herr, etwas gelähmt, sucht in einer ruhigen, gleichfalls gebildeten Familie ein oder zwei leere Zimmer, Parterre, mit Pension zum dauernden Aufenthalt. Näheres unter Preisangabe Rheinbafnstrasse 3, 3. Etage. 3484

Gesucht von einer Dame auf Mitte Juli eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit Balkon und Zubehör. Offerten mit Preisangabe und des Preises unter M. # 100 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3450

Gesucht auf 1. October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, in ruhiger Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. unter # T. K. 77 entgegen. 3478

Angebote:

Adlerstrasse 8 ist ein möbl. Parterre-Zimmerchen zu verm. 3472

Bleichstrasse 1 ist ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 3093

Doppeimerstrasse 52 bei Gärtner C. Spantnebel ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 3436

Kapellenstrasse 2 ist eine kleine Wohnung für geringe Miete an einen kinderlosen Herrn sogleich oder zum 1. October abgegeben. 3418

Schulgasse 4, Vorderhaus, 1. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3423

Sonnenbergerstrasse 34 sind 3—4 freundl. möblierte Zimmer

mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension zu vermieten. 3424

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen auch Kof. Näheres Expedition. 3403

Ein freundl. Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstrasse 21, 1 St. h. 3416

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Kirchgasse 12, 4. St. 3439

Arbeiter finden Logis Hochstrasse 23 im Hinterhaus, Parterre. 3447

Ein Arbeiter erhält Kof u. Logis Webergasse 42, Hb., 3 St. h. 3415

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, Verwandten und Freunden die Anzeige zu machen, daß heute Nacht meine innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin,

Caroline Rheinländer, geborene Dertel,

nach langem Unwohlsein sanft und Gott ergeben durch den Tod in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Juni um 3¼ Uhr Nachmittags vom Sterbehause, Adelhaidstrasse 35, aus statt.

Es bittet um stille Theilnahme

Der trauernde Gatte: 3438 **STREHN Ant. Rheinländer.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere von Seiten des kath. Gesellenvereins, während der langen Krankheit und bei dem Tode unseres lieben Vaters, **Anton Wirtzfeld**, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 15. Juni 1877.

3449 Die trauernden Kinder.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. Juni.

Geboren: Am 15. Juni, dem Tagelöhner Heinrich Gross z. Z. — Am 18. Juni, dem Reimer Philipp Eschenauer z. Z. R. August Wilhelm. **Aufgehoben:** Der Schmied Friedrich Wilhelm Ek von Born, wohnh. dahier, und Sophie Wälder von Würges, A. Jdstein, wohnh. dahier. — Der Königl. Polizeileutnant und Premierleutnant der Landwehr Julius Benignus Koppe von Berlin, wohnh. daselbst, und die geschiedene Ehefrau des Ingenieurs von Ruyß, Eva Dittke Charlotte Melanie Wanda, geb. von Sanden, von Berlin, wohnh. daselbst. — Der Müller Johann Josef Sohn von der Hängsmühle bei Seibenhahn, wohnh. zu Dahn, A. Wägen, und Johanne Elisabeth Christine Schönfeld dahier. **Verheiratet:** Am 14. Juni, der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tapezierer Christian Adam Weber von Darmstadt, wohnh. dahier, und Louise Rosine Auguste Friedricke Dube von Eberode, Kreis des Odenwalds, wohnh. dahier. **Gestorben:** Am 12. Juni, der Nagelschmied Jacob Böcker von Egensteinbogen, alt 57 J. 6 M. 12 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minen).	884.46	884.76	885.06	884.76
Thermometer (Reaumur).	11.4	20.0	18.2	14.86
Dampfspannung (Bar. Min.).	8.74	8.96	8.72	8.80
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	70.1	88.1	80.6	86.86
Windrichtung u. Windstärke.	N.O.	O.	N.O.	
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	
Niederschlag pro □ in par. 65°.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
Die außerordentliche Gemälde-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist vom 15. Juni an bis 14. Juli täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Musik am Hoftheater täglich Morgens 6 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis Abends.
Heute Sonntag den 17. Juni.
Gewerbliche Prüfungsschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Wäldersberge.
Waterloo-Feier Nachmittags 3 Uhr an der Schützenhalle „unter den Eichen“. Aushang zu Wiesbaden. Nachmittags 8½, und Abends 7½ Uhr: Concert. Geflügelzucht-Verein. Nachmittags: Waldfest auf dem Plage zwischen Rixenberg und Spierklöppel.
Morgen Montag den 18. Juni.
Mädchen-Bezeichnungsschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Feuerwehr. Abends 8½ Uhr: Übung der Mannschaften des zweiten Bezirks.
Zusammenkunft an den Remisen.
Wehen-Bezeichnungsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung bei Herrn Reinemer, Langgasse 12.

Stilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dz). Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Joftein und Camberg. **Ankunft:** Von Camberg (Joftein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von **Düsseldorf:** Morgens 7½, 9½ („Düsseldorfer Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9½ („Campholde“ und „Friede“), 10 und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 5½ Uhr bis Bingen; Mittags 1½ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Antrim, Sonntags und Donnerstags bis London. — **Omnibus von Wiesbaden nach Dierich** Morgens 8½ und 9½ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei H. Bidel, Langgasse 10.

Eine arme, bedrängte Wittwe, welche schon acht Monate an einer offenen Brust fest zu Bett liegt, bittet Wohlthäter um etwas altes Beinen für Compressen und zum Aufstehen. **Nass. Friedrichstraße 19, Hinterhaus.**

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8† — 9.18† — 11.08† — 11.55† — 2.24† — 4.03† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32† — 6.30† — 7.32* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Cassel). — 8.55† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz). **Ankunft:** 7.43. — 8.33*† — 9.46. — 11.35*† — 12.59† — 3.09† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39† — 5.18† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15† — 8.40*† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen). **Rheinhahn.** Abfahrt: 5.43. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim). **Ankunft:** 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43* — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32. — 11.35. — 12.59. — 3.09† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39† — 5.18† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15† — 8.40*† — 8.48 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen). * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 15. Juni 1877.	Gold-Course.	Wechsel-Course.
10 fl. Stude.	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.45 B. 5 G.
Dulaten	9	59—64 Pf. London 204.95 B. 55 G.
20 frs. Stude.	16	24—28 Paris 81.30 B. 15 G.
Sovereigns	20	37—42 Wien 161.60 B. 20 G.
Imperialen	16	72—77 Frankfurt Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4	17—20 Reichsbank-Disconto 5.

Locales und Provinziales.

* **Permanente Kurhaus-Ausstellung.** Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preußen statten vorgestern wiederholt der Reichlichen Kunstausstellung einen längeren Besuch ab. — Wie wir hören, soll sich Se. Königl. Hoheit besonders lebhaft für das augenblicklich dort ausgestellte Original-Gemälde von Professor Emil Birghan „Der sterbende Heiland“ interessiert und in schmeichelhaftester Weise seinen Beifall darüber zu erkennen gegeben haben.
 ? Se. Königl. Hoheit Prinz Carl besuchten am Freitag Abend das Antiquitäten-Magazin des Herrn Hoffmannen R. Gek in der Colonnade und machten daselbst verschiedene Einkäufe.
 ? Gestern Morgen 8½ Uhr sind Se. Königl. Hoheit Prinz Carl mit Gefolge von hier nach Ems abgereist.
 † Morgen, den 18., beginnt bei der hiesigen Hauptcasse der Landesschatz bereits die Einlösung der am 30. d. M. und 1. f. M. fällig werdenden Zins-Coupons der Schuldverschreibungen in Pfandbriefen, worauf wir die Interessenten aufmerksam machen. — Die Direction unserer Landesschatz verbietet für diese Anordnung dankende Anerkennung; so vertheilt sich die Einlösung zur Einlösung auf mehrere Tage und die Obligationenbesitzer brauchen sich nicht mehr dem Drücken und Drängen auszuweichen, wie dies früher in höchst belästigender Weise ganz unvernünftig war.
 † Um für die Prüfung und Entscheidung der im Verfolg der diesjährigen Reichstagsverhandlungen wiederholt zur Erörterung gestellten Frage: ob eine Abänderung des §. 33 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 in dem Sinne geboten und zweckmäßig erscheine, daß entweder auch die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht werde oder daß das Recht zur Ausübung der Schankwirtschaft bezw. des Kleinhandels mit Spirituosen nicht mehr als in dem Rechte zum Betriebe der Gastwirtschaft enthalten angesehen werde, eine den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechende anderweitige Grundlage zu gewinnen, hat der Herr Minister des Innern sämtliche königliche Regierungen veranlaßt, im Anschluß an die in Folge des Erlasses vom 5. Februar 1872 erstatteten Berichte über die Zahl der am 1. October 1869 und am 1. Januar 1872 in deren resp. Bezirken vorhandenen gewesenen Brauwein-Verkaufsstellen (Gast- und Schankwirtschaften), sowie Kleinhandlungen mit geistigen Getränken) weiter anzuzeigen, wie sich das diesjährige Verhältnis seit dem 1. Januar 1872 bis in die neueste Zeit gestaltet hat und soll dabei noch angegeben werden, ob und eventuell an welchen Orten die etwa stattgehabte Vermehrung der Getränke-Verkaufsstellen als eine durch die obwaltenden Verhältnisse gerechtfertigte anzusehen ist oder nicht.
 ? **Vollstreckungsgericht vom 16. Juni.** Ein hiesiger Wäcker wird wegen vorsätzlicher Körperlicher Mißhandlung einer bei ihm wohnenden Frau zu einer Geldstrafe von 80 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle 8 Tage Gefängnis treten, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Einem Schreiner, der in seinem Hause eine Holzremise errichtet hatte, ohne hierzu eine polizeiliche Erlaubnis zu besitzen, war eine polizeiliche Strafe von 15 Mark angelegt worden. Das Gericht hält eine Geldstrafe von 5 Mark für angemessen. — Die Eigentümerin eines Hundes war verurtheilt worden, denselben länger als 8 Tage beseßen zu haben, ohne daß er angeleitet sei. Der Frau war eine vorläufige Strafe von 2 Mark angelegt worden, wegen dieser Einsprache erhob. Bei der Verhandlung wurde constatirt, daß die Veranlassung den Hund schon 7 Jahre besitzt, indessen zur Zeit der Anzeige die Steuer hierfür noch nicht bezahlt hatte. Da der §. 2 der Verordnung vom 15. December 1869 im vorliegenden Falle nicht zutrifft, so erfolgte Frei-

prechung. — In einer weiteren Anklage gegen einen Architekten, dessen Hund ohne Halsband umhergelaufen sein soll, erfolgt ebenfalls Freisprechung, weil der Verurtheilte gar keinen Hund besitzt. — Ein Apotheker aus Dieblich wird wegen Straßenverunreinigung zu 6 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Rumbach, der beim Betreten des Hofes, sein Vergehen aber in Abrede stellte, wurde durch Zeugen überführt und zu einer 7 tägigen Haft verurtheilt. — Der bössartige Hund eines Korbmagere hatte das Pferd eines Reiters angegriffen und zwar derart, daß Letzterer selbst in Gefahr gebracht wurde. Weil der Eigentümer es unterlassen hatte, die erforderliche Vorsichtsmaßregeln zu treffen, wird derselbe zu 6 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt.

7 Folgende Anklagefälle sind bis jetzt vor das Schwurgericht verwiesen: 1. gegen den Händler Georg Allendörfer dahier wegen Meineids; 2. gegen a) Wilhelm Luther aus Hohenhausen u. A. und b) Caspar Weis von Neudersheim bei Speier wegen Diebstahls; 3. gegen Ludwig Giffel von Idstein wegen Betrübungs gegen die Stillschließung; 4. gegen a) Johann Heinrich Stoffel von Stammheim, b) Jacob Barth und c) Friedrich Wagner von Schierstein wegen schwerer Diebstahls beziehungsweise Begünstigung und Fälschung; 5. gegen die Catharina Walbichmidt von Dombach wegen Betrübungs im Rückfall; 6. gegen die Elise Bedmann aus Carlshaus wegen Kindesmords.

Am Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von Heller & Wechs (Langgasse) ist die photographische Nachbildung eines sehr eigenthümlichen Bildwerkes ausgestellt; dasselbe zeigt einen urwüchsigen Germanen aus der Zeit des Anfangs unserer Zeitrechnung; blickt er — und auch nicht — mit einem Fußfelle, dessen Kopfhaut eine Art Helmstirn abgibt. Die Figur wendet in der zur Anschauung gebrachten Ansicht Gesicht und Rücken dem Beschauer zu und macht außerdem mit der Rechten eine Pantomime, als hinterlasse sie irgend eine fröhliche Bekleidung. Das rechte Bein ist kräftig erhoben, als gälte es einen steilen Pfad zu erklimmen — den man freilich nicht sieht, denn das Original scheint ein altes Steinbild, worin man, ausgegraben zu sein, und bei plastischen Werken wird ja der Phantasie des Beschauers immer mehr aufgegeben, als bei der deutlicher lebenden Malerei. Die Linke stützt sich auf eine Keule und die ganze Körperlichkeit zwar leicht, aber geistig etwas dunkle Herrlichkeit ruht auf einem nicht weniger mysteriösen Tempelbau oder so etwas, das wahre Ungethüm von Felsen flunkert. Alterthumskundige sind vielleicht so freundlich, Auskunft zu geben.

Am Schaufenster des Herrn Juwelier W. H. Engel, Langgasse 10, ist die Ehrengabe des hiesigen Schützenvereins für das diesjährige Verbandsschützenfest in Karlsruhe — ein großer, silberner Dedel-Pokal — bis zum nächsten Dienstag ausgestellt.

Abd.-Stiftung zur Ausbildung Kassauischer Lehrer. (Bemerkungen um ein Stipendium sind alsbald bei den betreffenden Herren Schulinspectoren resp. den Directoren der höheren Lehranstalten zu erheben, nach Abgabe der Instruction die Gesuche zu stellen und dieselben mit allen erforderlichen Belegen bis spätestens zum 1. Juli d. J. portofrei an das Stipendiums-Curatorium dahier einzureichen.)

Don mutwilligen Vandalen wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag von fast sämtlichen vor den Gärten an der Sonnenberger Straße angebrachten Sandsteinpfeilern die Capitale abgehoben und theilweise in die Gärten selbst geworfen, theils ganz beseitigt oder demolirt.

Am Freitag wurde auf der Hochstraße ein Kind von einem Fuhrwerk überfahren, ohne jedoch großen Schaden zu nehmen.

In Folge des heurigen Futter-Reichtthums sind die Futterpreise endlich ein wenig gesunken, obgleich es, wohl in Folge des bedeutenden Bedarfs in hiesiger Stadt, hier nicht in so hohem und merkwürdigen Betrag gesunken ist, wie anderwärts. — Von älteren, erfahrenen Landwirthen ist uns erzählt worden, daß sie sich seit 30—40 Jahren keiner so reichen Futter-Ernte, namentlich an Heu, erinnerten, wie dieses Jahr; die schönen, warmen Regen Anfangs Mai, in Verbindung mit der noch vorhandenen Winterfeuchtigkeit, haben hierzu das Ihrige beigetragen. Auf den Wiesen an und nach der Diemühle kann man den reichen Segen an Heu leicht wahrnehmen. Die Sonnenberger, Rumbacher, Hölcher u. beginnen erst nächsten Montag mit dem Heumachen, da man dort gerne wartet, bis die Blüthe des Kreuzkrautes vorbei und der Deutscher vollständig ausgefallen ist, was für die künftige Ernte nicht ohne Vortheil sein soll. Wir wünschen Ihnen eine ebenso günstige Witterung, wie sie die Wiesbadener Landwirthe bei der diesjährigen Heuernte hatten; regnerisches Wetter dabei ist eine der vielen harten Plagen, denen es dem Bauernstande überhaupt nicht fehlt.

Wir sind nun wieder in der Zeit, wo die Plagegeister, die Mücken, die heiße Sommerluft, als ob diese nicht so schon peinlich genug wäre, noch peinlicher machen. Es gibt nun nichts Besseres gegen das durch Mückenstiche erzeugte Jucken, als einige Tropfen Salzwasser, was wir hiermit unseren Lesern in's Gedächtniß gerufen haben wollen. Man wird gut thun, immer ein kleines Gläschen davon bei sich zu tragen. Es gibt übrigens auch hier zu Lande Insekten, deren Stich recht gefährlich werden kann, und rasche Gegenwirkung ist da nicht überflüssig. So beachte man auch, daß, wenn eine große Mücke oder ein dergleichen bishiger Engegeist in einen Finger gestochen hat, an welchem ein Ring sitzt, dieser letztere sogleich abgezogen werden muß. Im Fall einer Anschwellung des Fingers würde der Ring den Entzündungszustand wesentlich fördern.

Am Freitag Abend nach 8 Uhr ereignete sich im Sonnenberger Felde ein Unglücksfall. Nachdem der Maurer Jacob Dinges von da den Tag über bei der Instandhaltung des Wiesbadener Sonnenberger Vicinalweges gearbeitet hatte, wollte er noch den Stamm eines im Laufe dieses

Winters gefällten Apfelbaumes nach Hause schaffen, zu welchem Zwecke er sich mit seinem 12jährigen Söhnchen an Ort und Stelle begab. Der Stamm sollte einen hohen Abhang herabgebracht werden, kam dabei ins Rollen, Dinges darunter und als auf den Hilferuf des Kindes ein in der Nähe beschäftigter Sonnenberger Landwirth herbeikam, fand er den Dinges bereits todt; das Genick des Unglücklichen war gebrochen. Er war Wittwer und hinterließ vier Waisenkinder von 12—2 Jahren.

Kunst. Theater. Concerte.

Die Merkel'sche Buchhandlung: Kunstausstellung übertraf die Besucher wieder durch die Ausdehnung des thesaurirten beschriebenen Sensationsbildes „Christus am Kreuze“ und eine ganze Reihe meist größerer Gemälde von hervorragenden Meistern. Unter Anderen: Großes historisches Gemälde „König Wilhelm nach der Uebergabe von Sedan“ von Louis Braun, Thierstück „Ruhe auf der Alm bei herannahendem Gewitter“ von Koller in Zürich, zwei dergleichen „Eckfall“ und „Rückfall“ von E. Reinhardt in München, winterliches Jagdstück „Der erlegte Fuchs“ von Lorenz Waas in Niederwalluf, „Landchaft“, mit jungem Ehepaar in der fröhlichen Hofstube auf der Hochstraße als Staffage, von Mohr, „Gewitter am Glimmer“ von Deichert in München, „Valaissee im Engadin“ und „Koches mit dem Herzogsstand“ von Seimgrub in München, „Partie im bayerischen Vogelsand“ von Hugo Ulitz in München, „Waldlandschaft“ von A. Döfler in Frankfurt, „Der Obersee“ von Otto Sommer, „Königsberg“ und „Schloßbrunn“ von Trost, „Lautenschlägerin“ von Carl Sugel und zwei Landschaften von Rohz. Die beiden prächtigen Landschaften von Prof. Sude bleiben noch einige Zeit ausgestellt und ebenso das vielbewunderte Kupferstich-Modell des Niederwald-Denkmal's. Das zuerst erwähnte historische Gemälde zeigt König Wilhelm, den General Heile empfangend, der die schriftliche Unterwerfung Napoleons überbringt. Hinter ihm stehen die zur Zeit anwesenden Fürsten und hervorragenden Generale, unter Anderen: Prinz Carl von Preußen, der Kronprinz, Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, Prinz Karl von Bayern, Prinz Eugen von Württemberg, General Moltke, General Blumenthal, der amerikanische General Sheridan, Bismarck u. A. m. Der Raum gestaltet uns nicht, eine eigentliche Beschreibung dieses oder der anderen Bilder zu geben, aber erwähnen wollen wir, daß das Koller'sche Thierstück ganz besonders vortheilhaft ist. Vor einer Senkhütte in hübscher Schweizerlandschaft sehen wir prächtige Kühe und junge Stiere gelagert, die allem Ansehen nach Stierke gehalten haben und von dem Gebrauh der herannahenden, Schutz suchenden Herde erinnert, nun gleichfalls gewarnt, daß ein Genetiv im Auge ist und nach ihren abwesenden Vätern zu rufen scheinen, damit sie ihnen Obdach gewähren möchten. Aber die Senkhütte ist leider fest verschlossen und nirgend ein menschliches Wesen zu erblicken.

Aus dem Reiche.

Das Ober-Tribunal, I. Senat, hat in einem Erkenntnis vom 11. Mai 1877, im Gegenfatz zu dem hiesigen Kammergericht, folgenden Rechtsfatz ausgesprochen: Die schriftliche Verpflichtung, einem Anderen ein Darlehen zu gewähren, gehört nicht zu den gewöhnlichen Schuldverhältnissen jeder Art, welche nach dem Stempel-Gesetz vom 7. März 1822 stampelschuldig sind.

8. In. Am hiesigen Dom beginnt man in den nächsten Tagen mit dem Aufschlagen der Gerüste für die Thurmhelme. Damit beginnt die letzte Bauperiode.

Räthsel.

Mein Erstes schaut die Einsamkeit, Ein Freund dem Wandersmann
Du triffst ihn nur umgeben Auf allen seinen Wegen,
Von treuen Freunden, Reiz bereit Triffst Du das Zweite an,
Bereint mit ihm zu streben, Ohn' ihn bist Du verlegen.
Was Menschenhand geschäftig schuf Doch mußt Du diesen Nicht
Im Krieg, in Friedenszeiten, Mit harter Hand erfassen,
Des Künstlers, des Gelehrten Ruf, Soll krenlos er Dich nicht
Sie müssen ihn bereiten In stürmischer Zeit verlassen.

Ein Panzer ist das Ganze,
Ein Ritter trägt ihn nicht,
Obwohl gar manche Lange An ihm den Stahl zerbricht.
Vor stets erneuten Angriffen,
Der meistentheils gillt,
Vor blutiger Wunde tief
Schützt er mit seinem Schild.

Auflösung des Räthselrathsels in No. 133:

Falter — Ederföbde — Linbau — Dieppe — Adorf — Rath —
Tabac — Indus — Landhilteneft — Luca — Erfurt — Ruhe —
Idria — Gimbeck
Feldartillerie — Kartätschfeuer.

Die erste richtige Auflösung sandte J. Ketter, Realgymnasiallehrer. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Gierde & Weiland.)

Druck und Verlag der F. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, soll im Rathhauseaal dahier eine Laden-Einrichtung, für ein Confections- oder Manufacturwaaren-Geschäft passend, bestehend in 1 Thele, Ladenpult, Erker-Einrichtung mit Spiegelscheiben, 1 Zuschneidetisch, 1 Kleidergestell, Reale, 2 25-armige Gaslustres etc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1877.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

384

Bekanntmachung.

Die **Morgenmusik am Kochbrunnen** findet bis auf Weiteres um 6 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction: J. Seyl.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des kgl. Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden vom 9. Juni d. J. werden **Montag den 18. Juni c. Vormittags 10 Uhr** die zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Eckstein dahier gehörigen Waaren und Mobiliargegenständen, bestehend in Reis, Candis, Grünefern, Kaffee, Cigarren, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, Uhren u. s. w., in dem Hause **Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße 20** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es kommt hierbei zum Ausgebot: Eine vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in 2 Theilen, verschiedenen Realen u. s. w.

Wiesbaden, den 13. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.

Dieck.

Ausserordentliche Gemäldeausstellung

des

Nassauischen Kunstvereins

in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstr. 16).

Geöffnet vom 15. Juni an täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr. Schluss am 14. Juli.

Eintrittspreise: An Wochentagen 50 Pf., an Sonntagen 30 Pf.

Mitglieder des Kunstvereins erhalten an der Kasse für die Dauer der Ausstellung gültige **persönliche Karten**, sofern sie sich am Tage vorher schriftlich melden oder ihren Namen in die in der Gemäldegallerie (Museum) ausliegende Liste einzeichnen.

262

Alle

in mein Fach einschlagende Arbeiten werden gut und billigst besorgt.

3052

J. Lamm, Tapeziter, Moritzstraße 48.

Weinfässer-Versteigerung.

Morgen Montag den 18. Juni, Vormittags um 11 Uhr anfangend, werden im Hofe des Hauses

Mellritzstraße 12 folgende Fässer, als:

4	Stück 6-Dm-fäß,
2	1/2-Stück-fäß,
3	1/4
4	1-Dm-fäß,
5	1/2
4	1/4
2	Dchoft

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Auctionator.

384

F. Müller.

Nur kurze Zeit hier ausgestellt

im

Curhause, Eingang linker Eckpavillon:

Der

sterbende Heiland,

Original-Oelgemälde

von

Professor Emil Pirchan.

Der Heiland erscheint, von der Ferne besehen, lebensvoll, mit zum Himmel erhobenen Augen. Tritt man dem Bilde näher, so schliessen sich dieselben, eine Thräne entquillt, der Erlöser hat vollbracht, und mit himmlischer Ruhe leuchtet sein Antlitz dem Beschauer hoheitsvoll entgegen.

Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Eintritt à Person 50 Pfg.

Permanente Curhaus-Kunst-Ausstellung.

3317

C. Merkel.

Geflügelzucht-Verein.

Der Geflügelzucht-Verein beabsichtigt bei günstiger Witterung **Sonntag den 17. Juni Nachmittags** an derselben Stelle wie im verflossenen Jahre (zwischen dem Neroberg und Speierskopf) ein **Waldfest** abzuhalten. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden mit ihren Angehörigen hierzu freundlichst eingeladen. Für gute Speisen und Getränke ist Seitens des Vereins bestens Sorge getragen.

133

Der Vorstand.

Ein kleiner, eiserner Schrank zu verl. Kirchasse 12, 1 Tr. 2492

Rheingauer Weinstube

im

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Gartenwirtschaft.

Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12139

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Deutscher Hof,

Goldgasse 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert im Garten,

wozu höflichst einladet

Ph. Volk. 1820

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

105

Neue und getragene Herren- und Damen-

leider empfiehlt

W. Münz, Mehrgasse 13. 2672

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

Versteigerungen im eigenen Lokal, sowie außer demselben

Reelle Bedienung.

Gebühren: 1-5 % nach Höhe der Summe.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Rohe Tabaksblätter,

bestes Mittel gegen Mottenfraß, zu haben bei

620

Siegmund Baum, Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Recht verfeinertes Insectenpulver,

Camphor,

Vanillischen Pfeffer,

empfiehlt in Preis feisler Waare

2234

zum Vertilgen von Ungeziefer, Motten u. s. w.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

6 Ellenbogengasse 6.

Durch vortheilhaften Einkauf habe ich circa 400 Dgd. keine

Glacé-Handschuhe an mich gebracht und werde dieselben am

Montag den 18. Juni an zu den billigsten Preisen verkaufen.

Zum Verkauf kommen 200 couleurt Glacé-Handschuhe (Küchling) von 75 Pf. per Paar bis zu 2 Mk. 50 Pf.

Auch werden Bestellungen nach Maß angenommen; desgleichen das Waschen und Färben derselben.

3187

C. Schmitt, Bandagist.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden billigst angefertigt.

12828

J. Reintke,

21a Hellmündstrasse 21a.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

7557

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.

Fußbodenlack,

sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich

in bester Qualität die

Material- und Farbwarenhandlung

12471

von Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,

Mehrgasse 2a.

K. Eckert, Mehrgasse 21, empfiehlt sich im Rohr- und

12117

Strohrohrflechten.

Sies kann unentgeltlich abgeholt werden in der

Weilstraße.

18840

Narquisen

werden zu billigsten Preisen angefertigt Langgasse 40 bei L. Reitz, Tapstzer.

3304

Zwei Krankenwagen zu vermietten bei F. Müller,

2302385

Nichelsberg 22.



Dr. Fr. Lengil's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Rinde fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man zu 8. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird. Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Miteßer und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 M. Die H. Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife per Stück 1 M., mit Postverendung 20 Pfg. mehr.

General-Depot bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M. Depot in Wiesbaden bei Faesy & Becker, Marktstraße 23. 324

Jonen's Kräuterbitter,

wohl schmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engel, Saumstraße 2, A. Schirg, Hof-Vieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10. 186



Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

allein ächt von W. H. Zickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfohlen in stets frischer Abfüllung unter Garantie mit nebligem Fabrikstempel in Wiesbaden A. Schirg,

Rdnigl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delikatessen-Handlung, Welltrifstraße 13, und Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Dieblich Hoflieferant Braun; in Cassel Wittwe Bied und Apotheker Ed. Leist; in Oestrich Apotheker Prizihoda, sowie auch gegen Nachnahme der Fabrikant Herr W. H. Zickenheimer in Mainz. 118

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Anstalt

Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a. 285

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- u. H. Kirchgasse 1 leih unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände, Möbel und Koffer bei sehr ermäßigten Zinsen aus. 245

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von W. Gall, Dogheimerstraße No. 29a, liefert trockenes Buchen- und Eichen-Schneitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco in's Haus. 61

Bettstellen, Sprungrahmen, Seeegrasmus, tragen, Polster und Kanape's preiswändig zu verkaufen Moritzstraße 20, Stb. Bart. 258

Die Schönfärberei, Druckeret und französische Trockenwäscherei von Reinhold Karutz, vormals P. H. Hofmann, Michelsberg 7,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe.

Vor Allem mache auf meine neue chemische Waschanstalt aufmerksam.

Herren- und Damenkleider werden ungetrennt, mit Besatz und jeder Verzierung, in allen Farben gefärbt, gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Leppiche, Tischdecken, sowie alle Möbelfstoffe in Seide, Halbleide, Wolle und Halbwolle werden in jeder Farbe nach vorgelegter Probe gefärbt und auf Verlangen innerhalb 3 Tagen abgeliefert.

Da ich in den meisten Hauptstädten Europa's in den berühmtesten Färbereien gearbeitet habe, so bin ich in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen. R. Karutz. 931

Getragenes Schuhwerk wird zu den höchsten Preisen angelauft von Brademann, Michelsberg 7. 499

Golgasse 15 sind alle Sorten Schuhe und Stiefel billig zu haben. J. F. Fischer. 690

Gold auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Möbel u. dgl. bei Frau Kaiser, Gärtnerg. 3. 5135

Schützenhofstrasse 1,
Ecke der Langgasse

Jean Martin,

Schützenhofstrasse 1
Ecke der Langgasse

(neben der Post),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine bedeutenden Vorräthe fertiger

Herren- & Knaben-Anzüge

in *Leinwand, Turntuch, Batist, Cretonne etc. etc.,*

sowie

einzelne **Sac's** und **Jaquet's** in Lüster, Rips, Orleans, Croisé u. s. w.

Einzelne **Drellhosen** und **Jacken** sowohl für Herren als Knaben in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen auf Lager.

Ausverkauf.

18272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **weisse Leinen, Bettdrille, Barchent** und **Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Frankfurter Stadt-Theater.

Das Gastspiel des Meininger Hof-Theaters findet statt von Freitag den 15. bis Ende des Monats Juni werden Vormerklungen für dasselbe brieflich oder telegraphisch an der Theater-Casse in Frankfurt a. M. entgegen genommen.

93

(17808.)

Die Direction des Stadt-Theaters.

Mineralwasser-Fabrik

von Dr. Steinau, Oranienstrasse 6, empfiehlt billige **Selters-** und **Sodawasser, Limonade gazeuse** u. in Flaschen und Epphon, sowie sämtliche natürlichen Brannen zum Kurzgebrauch. 2905

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstrasse 6 (beim Schillerplatz).

Ein noch ganz neues, großes, feines **Damast-Tafeltuch** mit 12 Servietten, für eine Aussteuer passend, ist billig zu verkaufen. Näh. Nerostrasse 28 im 2. Stock links. 3860

Frankfurter Hypotheken-Bank

zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr Dr. C. Grossmann, Adelheidstrasse 33, entgegen. Derselbe ist bereit jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. 9227

Die Direction.

Schlangenbader Kurliste.

Abonnementspreis für die Sommer-Saison 4 M. 50 Pfg. Insertionspreis für die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Pfg.; bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

Elville im Rheingau.

Verlag der „Schlangenbader Kurliste“ und „Rheingauer Beobachter“.

1374

Eine Zimmerdouche zu verkaufen Bahnhofstrasse 4. 3871

H. Becker'sche Musikschule,

Grabenstraße 1 (Ecke der Marktstraße 19).

In dieser seit 1873 bestehenden Lehranstalt wird sowohl Anfänger und weniger Fortgeschritten, als auch vorgerückteren Schülerinnen und Schülern ein gründlicher und gediegener Unterricht im Klavierspiel von akademisch und fachlich gebildeten Lehrkräften erteilt. Zur besonderen Aufgabe hat sich die Schule gemacht, den Elementarunterricht im Klavierspiel zu fördern, da dieser die Grundlage einer weiteren künstlerischen Ausbildung ist, so daß die Zöglinge nach vollendetem Course befähigt sind, sowohl schwierige Compositoren classischen wie modernen Stils technisch kunstgerecht, sowie mit Verständnis und Geschmack auszuführen. — Gute Referenzen. — Das Nähere besagt der Prospect. 1793

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Staiger & Wilhelm**

in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke

von 2 Mk. 60 Pf. anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,

LAGER

fertiger Wäsche und Anfertigung nach Maass, empfiehlt

zu reellen, festen Preisen

Franz Allstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

2303

Gartenwirthschafts-Gröffnung

„Zur Teutonia“

Marktstraße 6.

Einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich heute Sonntag meine Gartenwirthschaft eröffne. Besonders mache ich die verehrten Gäste aufmerksam, daß ich das Bier aus dem neben anliegenden Garkeller beziehen und stets ein frisches, gutes Glas **Mainzer Actien-Bier** führe.

2340

Hochachtung Ph. Graumann.

Thee

in allen Sorten

von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Honig

in feinsten, körniger Waare per Pfund 60 Pfg.

empfiehlt

Ed. Weygandt,

Rindgasse 8.

2232

Walramstraße 27 sind Eierkisten zu haben.

3342

Concert-Anzeige.

Die rühmlichst bekannte

Rheinische Concert-Gesellschaft

wird heute, sowie die folgenden Tage in den schönen

Garten-Anlagen des

Hotel Dasch, Wilhelmstraße 24,

mehrere Concerte veranstalten.

Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr. — Entrée 50 Pfg.

An Sonntagen 2 Vorstellungen Nachmittags 5 Uhr und

Abends 8 Uhr. — Entrée 35 Pfg.

— Tages-Programme an der Kasse. —

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

277

Die Direction.

Gartenwirthschaft Tivoli.

Sonntag den 17. Juni:

FREI-CONCERT.

Zum Schluß: Bengalische Beleuchtung.

3361

Jac. Stolpe.

Dotzheim.

Sonntag den 17. Juni feiert der hiesige Gesangverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn C. Merten sein

Stiftungsfest.

Der Festplatz befindet sich dicht hinter Dohheim im schattigen Walde. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet hierzu freundlichst ein

3303

Der Vorstand.

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann, Karlstraße 15,**

empfiehlt ihr Lager in- & ausländischer Weine.

Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner, Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

1874r Laubenheimer . Mt. 1.— per Flasche.

1874r Bodenheimer . " 1,20. " "

1874r Geisenheimer . " 1,30. " "

1874r Riersteiner . " 1,40. " "

1870r Rüdesheimer . " 1,50. " "

1868r Hochheimer . " 2.— " "

1869r Johannisberger . " 2,50. " "

1865r Marcobrunner . " 3.— " "

1874r Oberingelheimer . " 1,50. " "

1870r Ahmannshäuser . " 2,50. " "

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. —

Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 3348

Restauration Fuhrmann,

Römerberg 22.

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas Exportbier per Schoppen 12 Pf., über die Straße 11 Pf. 3169

Tokayer Ausbruch,

in 1/2 und 1/3 Originalflaschen, empfiehlt

2906

Philipp Göbel, Weinhandlung.

Sehr gute Kartoffeln 40 Pf., im Maller billiger in's Haus geliefert von **Franz Schuth, Webergasse 31.** 3124

Neuestes Preis-Verzeichniss

der Filiale des

Ersten Deutschen Consum-Geschäfts

35 Langgasse 35.

	Mt.	Pf.
Damenhemden von bestem Dotblas	von 2	20 an
Damennachthemden mit Stiderei	3	50
Damenhemden, sehr reich geflickt	4	—
Damen-Pantaloons mit Trimming	1	45
mit Stiderei	1	75
Neglige-Jacken mit Trimming u. Stiderei	1	75
Weisse Damenröcke von Mt. 1,75 bis zum elegantesten Schlepprod.		
Stepp-Bordürenröcke in Zaniella	4	20
Wollene Jupons, sehr reich garnirt	6	—
Reichgarnirte Percal-Jupons	nur 3	50
Percal-Morgentkleider	von 3	—
Leinene Morgentkleider, geflickt	nur 9	—
Kinderhemden von Giffon und Dotblas	von —	50
Kinderhosen mit Trimming und Stiderei	1	—
Kinderschürzen in verschiedenen Stoffen	—	30
mit Stiderei	1	—
Kinderlätzchen, gekurbelt und geflickt	—	20
Kinderkleidchen in Percal und Rips	1	75
Batisttucher mit bunter Rante, 6 Stüd	—	60
Englische Batisttucher, gesäumt, 6 Stüd	1	—
Damenschürzen in Leinen und Percal	—	60
Leinene, große Hauschürzen	1	—
Leinene Damentragen neuester Façon	—	40
Gehäkelte Schoner	—	50
Englische Tüllschoner	—	20
Geh. Nähtisch- und Kommode-Decken	1	25
Große, gehäkelte Tischdecken	nur 4	—
Reinwollene Tischdecken	von 2	50
Reinwollene Ripstischdecken	9	—
Waschbare Mullgardinen das Fenster	2	25
Schwerste Zwirngardinen das Fenster	4	—

Leinene Servietten 6 Stüd	von 2	75 an
Reinleinene Jacquard-Tischtücher p. Stüd	2	25
Leinene Tischtücher per Stüd	1	75
Reinleinene Handtücher 6 Stüd	4	—
Reinleinene Drell-Gedecke	nur 12	—
Leinene Wischtücher 1 Dugend	von 4	50
Reinleinene Taschentücher 6 Stüd	1	25
Große, reinseidene Herren-Taschentücher	nur 2	75
Seidene Damentücher	von —	75
Mull-Gravatten	—	50
couleurt	nur —	45
Zwirnhandschuhe	von —	30
Kinderstrümpfe, weiß und couleurt	—	40
Damenstrümpfe, „ „ „	—	40
Herren-Socken, „ „ „	—	45
Herren- & Damen-Gamisols	1	—
Merino- & Tricot-Hosen	1	25
Woolswolltucher per Stüd	nur —	40
Wollene Umficktücher	von 1	—
Ananas- & Eiswolltucher	2	—
Grüntücher mit geknüpften Franzen	nur 4	—
Bade-Handtücher	—	90
Große, seidene Handtücher	1	75
Große Frottir-Badelaten	12	—
Seidene Wischtücher 3 Stüd	—	50
Herren-Gravatten 3 Stüd	von —	60
Binde-Schlipse, dreifach gelegtem Rips	—	25
Engl. Herren-Gravatten mit Mechanik	—	60
Cavalier-Stulpen, dreifach	—	25
Hemden-Einsätze von feinstem Leinen	nur —	75
Herren-Nachthemden	2	50
Waffel-Bettdecken	von 2	25

Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mt. 50 Pf.

Eine Parthie Schweizerstiderei, prächtvolle Dessins und recht breit, per Meter nur 40 Pf. Corsetts von 1 Mt. an u. c.

Der feste Preis steht auf jedem Stück mit Zahlen vermerkt.

35 Langgasse 35.

314

Der persönlich haftende Gesellschafter: Julius Fenchel.

Wegen Ueberproduction habe ich

400 Stück weiße Leinwand zu verkaufen.

Gute, kräftige Waare mit Handgespinnst à Stüd 74 Cmt. breit, 60 Meter lang, 10 1/2 bis 11 Rilo schwer, nur 37 Mt. 50 Pf. Sendte auf Verlangen 1/2 Stüd per Post oder 2 Stüd per Bahn franco gegen Nachnahme.

Muster von obigem und anderen dergleichen Artikeln meiner Fabrikation sind ebenfalls zu haben. Aufträge werden unter Adresse F. W. K. postlagernd Zittau in Sachsen erbeten. (H. 365 hm.) 22

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. c. 165

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

werden, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen abgegeben. J. Zintgraf, Dogheimstraße 35. 1159

Zum Verkauf 150 Stück neue Milchtopfe, per Stüd 15 und 20 Pf. 2385

Ferd. Müller, Michelsberg 22.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Befehle werden prompt ausgeführt.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Mein An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch. Harzheim. 38

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Dettich. 125

Ober- und Niederselterser Mineralwasser

wöchentlich zweimal frische Füllung Kirchgasse 12 bei **Neumann**. Dasselbe wird auf Wunsch ins Haus geliefert. 2914

Patent- Dampf-Bodenlack

von **Alex Beer** in Wiesbaden,
Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind ölhaltig, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 M. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.

Ferdinand Mann, Burgstraße 8.

8268

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen** und **Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Ganze, sowie feine **Wäsche**, **Herrnhemden** zu 20 Pf., **Frauenhemden** zu 9 Pf. und alle andere **Wäsche** nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei **Frau Kämpfer**, Welltrichstraße 34, an der Bleiche. 12065

Wäsche zu nähen und zu merken wird billigt angenommen **Geiserastraße 14**. 2548

Fertige Betten, **Bettstellen** und einzelne **Theile**, sowie **Ranape's** fortwährend preiswürdig zu verkaufen bei
2554 **A. Schmidt**, Tapetier, Hausbrunnenstraße 1.

Alle Arten **Maschinen-Nähereien** per Elle 3 Pfg. werden schnell und billig besorgt. Näh. **Welltrichstraße 8** im Laden. 2901

Neue Blüthengarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapetier, Friedrichstraße 28. 9168

Ein neuer **Cassaschrank** (von Hametan) wegen Umzug zu verkaufen, auch in Tausch ein kleinerer angenommen. Näh. **Erp**. 3332

Zwei nußbaum-polirte, französische **Bettstellen** und ein **Confol-**
schränkchen zu verkaufen **Dohleimerstraße 6**. 3258

Grabenstraße 6 stehen drei **prachtvolle Oleander**, ein **Feigenbaum** und ein **Eisenschrank** zu verkaufen. 3306

Bleichstraße 13, 2 Stiegen hoch,

werden: **Möbel aller Art**, als: 4 vollständige Betten, Tisch, Stühle, Nachtsche, Waschtische, Küchenschrank, Kleiderschrank, Kupfer, 1 Glaschrank, 1 Sopha, Bilder, Küchengeräthschaften, Porzellan, altes Messing und Eisen billig aus der Hand verkauft. 3234

Röderstraße 18 steht ein gutes, junges **Arbeitspferd**, 5 bis 6 Jahre alt, sofort zu verkaufen. 3271

Eine **Parthie Lindenholz**, verschiedenes Schreinerwerkzeug, ein Federkarrnchen und einige polirte Kästische billig zu verkaufen **Frankenstraße 9**, 2 Stiegen hoch rechts. 3115

Mauergasse No. 15 sind zwei **zweispännige Wagen** zu verkaufen. 3059

In meiner **Ritzgrube** im Distrikt „**Rönigshub**“ kann **Nies** abgeholt werden. **Carl Burk**. 419

Ein großer, englischer **Boyer** ist zu verkaufen. Näheres **Kirch-**
gasse 11, **Barter**. 2911

Zu verkaufen ein **American (Tap Baggy)**, sehr elegant, wenig gebraucht. An-
zufragen **Wilhelmstraße 34**. 3333

Adlerstraße 46 im 3. Stock sind einige **gute Betten** zu verkaufen. 3390

Emserstraße 31 ist ein **zweispänniger Wagen** zu verk. 11141

B e r i c h t

über die Preise für **Naturalien** und andere **Lebensbedürfnisse** zu **Wiesbaden** vom 9. bis 16. Juni 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 26 M. 88 Pf. — 27 M. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 16 M. 80 Pf. — 20 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 M. 40 Pf. — 6 M. 60 Pf., Gerst per 100 Kilogr. 5 M. — Pf. — 9 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 187 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 10 Pf. — 1 M. 20 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 3 M. 50 Pf. — 12 M. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 40 Pf. — 80 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 20 Pf. — 2 M. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf., Gänse per 100 Stück 6 M. 80 Pf. — 9 M. — Pf., Gänse per 100 Stück 4 M. 50 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 50 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 50 Pf. — 1 M. 70 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 8 Pf., Gurken per Stück 15 Pf. — 40 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 M. — Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 1 M. 60 Pf. — 2 M. 20 Pf., frische Erbsen per Schoppen 50 Pf. — 60 Pf., Wirsing per Stück 25 Pf. — 35 Pf., Weikraut per Stück 25 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 5 Pf. — 10 Pf., Kürbisse per Kilogr. 80 Pf. — 1 M., Erdbeeren per Schoppen 1 M., Stachelbeeren per Kilogr. 15 Pf. — 20 Pf., eine Gans 5 M. — 6 M., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 50 Pf. — 2 M. — Pf., ein Hahn 1 M. 70 Pf. — 2 M. — Pf., Kalb per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 59 Pf. — 65 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 67 Pf., Weizbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 3 Pfg., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 49 M. — 58 M., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 45 M. — 52 M., gewöhnliches (oa. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — 47 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M. — 36 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

× Auf ungewöhnlichem Wege.

Eine Erzählung von Claus von Schänik.

(6. Fortsetzung.)

Marguerite wandte sich zum Gehen. Sprendlingen aber trat einen Schritt näher auf sie zu.

„Würden Sie mir eine kleine Bitte gewähren, Fräulein?“

„Eine Bitte?“ fragte die Dame erstaunt, und eine feurige Röthe übergoß ihre Wangen, „ich werde Sie ein anderes Mal hören, für jetzt gute Nacht!“

„Bleiben Sie, ich beschwöre Sie!“ — Er sah sie so stehend an, daß sie fast gegen ihren Willen stehen blieb. — „Ihr Herr Papa ist noch im Conversationszimmer; aber erlauben Sie, daß ich Ihnen den Schawl über die Schulter lege, er würde sonst sofort zu Boden fallen!“ — und noch ehe Marguerite es selbst thun konnte, hatte er ihr das Tuch umgelegt.

„Sie werden sich wehe thun an der Hand,“ sagte sie besorgt; „sehen Sie, der Verband ist lose; das sollten Sie doch bemerkt und sofort abgestellt haben. Wenn Sie sich nun an der Wunde erkälteten?“

„Sie haben Recht,“ erwiderte der Graf, „man muß bei solchen Sachen vorsichtig sein, doch meine linke Hand ist leider zu ungeschickt, den gelösten Knoten wieder zusammenzuziehen — es wird also wohl so bleiben müssen, wie es war.“

„Nein!“ sagte Marguerite bestimmt, „ein Dienst ist des andern werth; erlauben Sie, daß ich an Ihnen ein Werk der Darmherzigkeit ausübe.“

„Nun ihre zarte Hand die Wunde berührt hat, wird sie sich bald schließen,“ meinte lächelnd der Graf, „aber ich hatte Sie gebeten, noch einige Minuten hier verziehen zu wollen; es ist natürlich nichts Wichtiges, was ich Ihnen heute und an diesem Orte mitzutheilen hätte, doch es ist süß für einen einsamen, stillen Mann — und ein solcher muß ich noch sein — seine Gefühle und Gedanken einer gleichgesinnten Seele mitzutheilen, und wenn es selbst weiter nichts wäre, als daß ich mich mit Ihnen über dieses herrliche Panorama unterhielte; also plaudern wir ein wenig!“

Die Vicomtesse hatte zuerst den festen Entschluß gefaßt, zu gehen, aber jetzt, als er vor ihr stand und mit seiner kräftigen, sonoren Stimme mit ihr sprach, waren alle vorhergefaßten Entschlüsse unausführbar. Hätte sie ihn nicht beleidigt, wenn sie ihm kurz den Rücken gewandt hätte, ihm, der Alles that, sie zu erfreuen und mit Aufmerksamkeit zu überschütten?

„Ja, Sie haben Recht, Monsieur,“ sprach sie, und versuchte ihre Schüchternheit abzustreifen; „die schöne Natur, welche uns allenthalben umgibt, fesselt unaufhaltsam unsere Aufmerksamkeit, während der Friebe, der sowohl auf dem weiten Meere, wie auf der Riviera liegt, sich unserer Seele mittheilt. Dieses Anblicken, dieses Vertiefen in die Meisterwerke des allmächtigen Gottes läßt uns die Welt vergehen, und oft ist mir's, als wäre diese Herrlichkeit hervorgezaubert durch einen guten Geist, als entflammte sie einer strahlenden Märchenwelt, als wäre das Verlorensein in die düstige Ferne der schönste Traum, der unsere Einbildungskraft umgaukeln kann!“

„Sie sprechen mir aus der Seele,“ gab Sprendlingen begeistert zurück; „ob nun wir Deutsche ein besonderes Glück im Träumen oder die seltene Gabe haben, uns in das Märchenland versetzt zu sehen — kurz, auch mir ist es beschert gewesen, ein Märchen oder einen schönen Traum beglückt zu durchleben — nur schade, daß ich zu früh erwachte! Wenn ich Ihre Aufmerksamkeit kurz in Anspruch nehmen darf, so hören Sie; noch ehe der Mond sich über den Molo erhoben hat, ist die Erzählung beendet.“

Es war in einer dunkeln, schneeigen Nacht, als ich draußen im Walde den Weg verlor und, Sturm und Wetter preisgegeben, umherirrte. Da wollte mein guter Stern, daß ich ein hohes Schloß vor mir liegen sah, von dem ich gastliche Aufnahme zu hoffen hatte. Auf einem mächtig hohen Berge, welcher malerisch genug mit seinen steilen Abhängen, an denen nur mühsam der Felspfad emporklimmte, zum Flusse abfiel, erhob sich der imposante Bau, der in altfranzösischem Geschmack aufgeführt war, und dessen beide Flügel eine rauschende Fontaine umschlossen. Traumverfunden lag das Schloß da; das weiße Gewand, mit dem es über und über bedeckt war, ließ nur noch mehr die zahllosen Erker, Thürmchen und Statuentennischen hervortreten, welche die Front des Palastes zierten. Ich weiß nicht, wie das Besigthum heißt, ich möchte es am liebsten

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Dornröschen-Ruh“ nennen, denn die hohe Tarnhede, die das Ganze umgab, erinnerte mich lebhaft an die alte deutsche Sage, die Sie sicher auch kennen.“ Er sah fragend zu seiner eifrigen Zuhörerin hinüber.

Marguerite nickte bejahend; auf ihrem Gesichte ruhte der Ausdruck großer Spannung; und als der Graf nicht gleich in seiner Geschichte fortfuhr, drängte sie ihn: „Weiter, Herr Graf, ich bitte, ich höre den gleichen Erzählungen so gern!“

Da ich eine Erfrischung meiner erschöpften Kräfte, für geboten hielt, so trat ich ohne Weiteres in die weiten Hallen ein. Aber kein Mensch hörte meinen hallenden Schritt, kein Ohr auf mein Rufen; das Schloß war wie verzaubert. Ich ging die breite Marmortreppe hinauf, mich sah kein lebendes Wesen — mich begleitete nur mit seinen silbernen Strahlen der helle Mond, der nach hartem Kampfe das Gewölbe durchbrochen hatte. Eine lange Flucht von Zimmern durchschritt mein müder Fuß, sie waren prächtig, wie die Säle des Königschlosses von Versailles, aber eine bedrückende, grabähnliche Stille herrschte; nur die alten Bilder, die Männer in eisernen Rüstungen und die Frauen mit der hohen Spigenkrone und der langen, streifen Schlepptaille sahen gespenstisch aus ihren Rahmen strahlend auf den Eindringling herab. Ich wollte unterbreiten, doch meine Keugier war stärker als mein Vorsatz; klopfenden Herzens setzte ich die Wanderung fort, und wie sollte ich für meinen Muth belohnt werden!

Als ich die letzte, hohe Flügelthüre öffnete, sah ich ein trauliches, schimmerndes Gemach in bläulichem Lichte, die Mondstrahlen malten an die Tapeten goldene Arabesken, ein bezaubernder Duft wogte im Zimmer und am Fenster klonn hoher Ephen empor, blühten Rosen und Heliotrop.

„Hier muß die verzauberte Prinzessin ruhen,“ dachte ich, und suchte nach ihrer grünen Lagerstätte — doch vergebens.

Sie mußte erst vor Kurzem das Gemach verlassen haben, denn sie ein Atom ihrer schönen Seele mitgetheilt zu haben schien. Meine Phantasie malte sich das Burgfräulein aus, da stand sie vor mir, eine schlanke, wonnvolle Maid, den Kranz in den vollen Locken und das Saitenspiel in der Hand; ich beugte die Knie und küßte ihre Hand — da verfloß das Bild im Dämmerdämmer, — mein Blick war auf einen wundervollen Mädchenskopf gefallen, der in unscheinbarer Einfassung das Erkerfenster zierte. Das mußte das Burgfräulein sein. Nie sah ich ein schöneres Profil, ein befeelteres Auge, nie den Hauch ächter Weiblichkeit so über edle Züge ausgegossen, als hier.

Ich habe vorher gesagt, das, was ich erzähle, ist ein Märchen, aber ein Stück von ihm habe ich mit in die rauhe Wirklichkeit genommen. Seit jener Stunde, wo ich dieses Bild sah, verliere ich die Züge dieses Madonnenbildes nicht mehr aus der Seele, sie haben sich meinem Gedächtnisse für die Ewigkeit eingeprägt!

„Ob es wohl ein Original des Portraits geben wird?“

„Das sagen Sie mir, Marguerite de Montboson, ich weiß es nicht, denn ich mußte bald vom Schlosse scheiden, aber ich suche es immer noch und werde es finden!“

„Das ist eine seltsame Geschichte, Herr Graf Eugen oder Egon,“ sagte erröthend die junge Dame; „verzeihen Sie, ich verwechselte die Namen. Warum sollte das Burgfräulein nicht existiren? Sie wollen also Alles daran setzen, sie zu finden?“ fragte sie leise lächelnd. „Ich glaube ist groß, Herr Graf, und Ihre Liebe wird es nicht minder sein. Suchen Sie; es heißt ja, wer sucht, der findet, und Sie scheinen mir ein Glückskind. Sie werden finden!“

Er sah sie mit leuchtenden Augen an.

„Wissen Sie, Marguerite,“ sagte Sprendlingen, und trat ganz nahe zu ihr heran, daß er ihren Athem fühlte, „was ich Ihnen eigentlich sagen wollte: daß Sie diesem schönen Bilde gleichen wie ein Edelstein dem andern!“

Die Vicomtesse stand ihm ruhig gegenüber, nur ihr Busen hob und senkte sich stürmisch; sie ließ es sogar geschehen, daß er ihre Hand an seine Lippen drückte — heiß brannte sein Kuß — sie schlug das Schamloch über ihren Kopf, sah Sprendlingen bittend an, er möge zurückbleiben, und verschwand darauf rasch im Corridor des Hotels.

Sprendlingen sah ihr nach, bis sie vollständig verschwunden war; tänzelte er sich nicht, so klangen die Worte an sein Ohr: „Réveur, au revoir Egon!“

Draben aber, über dem alten Molo, stand hellstrahlend der Mond.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 139.

Sonntag den 17. Juni

1877.

Feuerwehr.

Die Mannschaften des 2. Bezirks werden auf Montag den 18. Juni c. Abends 6 1/2 Uhr zu einer Uebung geladen und haben in Uniform pünktlich an den Remisen zu erscheinen.

Zu dem 2. Bezirk gehören: Die Fahrspritze No. 2; die Patentspritze No. 10; die Handspritze No. 2; die Rettungs-Compagnie. Im Verhinderungsfalle ist eine schriftliche Entschuldigung spätestens bis zum 19. Juni c. bei dem Führer der Abtheilung einzureichen; wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1877.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Notizen.

Morgen Montag den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Eckstein dahier gehörigen Waaren und Mobilargegenstände etc., in dem Hause Cde der Adelsheid- und Dranienstraße 20. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Weinsäffern verschiedener Größe, in dem Hofe des Hauses Wellrichstraße 12. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung sämtlicher Arbeiten einschließlich zugehöriger Materiallieferung zum Umbau des reichseigenen Postgebäudes zu Wiesbaden, bei dem Kaiserlichen Telegraphen-Amt dahier. (S. Tagbl. 135.)

Heute Sonntag den 17. Juni:

Ausflug
nach Biebrich a. Rh.
Hotel Bellevue.
Das Comité.

5898

Wirthschafts-Eröffnung zu Niederwalluf.

Ich bringe meine neu eingerichtete Wirthschaft, Ecke der Bahnhofstraße, in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen werde ich bestens sorgen, sowie einen ausgezeichneten Niederwallufer in Zapf nehmen und halte mich einem verehrten Publikum bestens empfohlen.

3413

Thomas Brückhelmer.

L. Berghof, Tapezirer,

28 Friedrichstraße 28,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten Kasten- und Polstermöbel, fertiger Betten, Spiegel, Fenster-gallerien u. zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Ein alter Chaisenwagen wird zu kaufen gesucht. Rad. Rischgasse 24. 3410

Eine junge, hochträgliche Kuh zu verkaufen in Sonnenberg 50. 3431

Stiftstraße 126 sind verschiedene Fenster zu verkaufen. 3427

Felsenkeller,

(Sommergarten)

(Sommergarten)

Taunusstraße 12.

Heute Sonntag den 17. Juni und die folgenden Tage:

Grosses Extra-Concert & Gala-Vorstellung.

Auftreten der Soubrette Fräulein Irma Hagelbauer, der Arolenne-Sängerinnen Fräulein Selma und Käthchen Hagelbauer im Nationalcostüm, der Vieder- und Couplet-sängerin Fräulein Angelika Bronsinsky vom Alcazar in Aachen, sowie des Gesangs- und Charakter-Komikers, Mimikers und Improvisators Herrn Ph. Gelübke (Specialität).

Regeldirector: Herr Oscar Buchheister.

Anfang 4 und 8 Uhr.

3349

Entrée 30 Pf. Reservirter Platz 60 Pf. Militär ohne Charge 15 Pf.

Täglich Vorstellung mit neuem Programm.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saale statt. Die Direction.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden folgenden Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

147

Sonnenberg.

3444

Heute und jeden Sonntag: Flügel-Unterhaltung im „Kaisersaal“, wozu ergebenst einladet A. Köhler.

Fr. Herrmann & Co. in Wiesbaden,

22 Schwalbacherstrasse 22.

Erfinder und alleinige Fabrikanten von

Patent-Salon-Zithern

in Lyra-Form.

Vorzüglichste Klangfülle. — Eleganteste Salon-Instrumente.

Preis: 30—130 Mark.

Erlernen des Zitherspiels nach eigener Methode leicht und angenehm. Gelegenheit zum Erlernen desselben wird auf Wunsch nachgewiesen. 3417

Plissée

werden schnell und billig mit der Maschine gelegt, ebenso alle Arten Maschinen-Nähereien besorgt durch

3145

E. Schmidt, Feldstraße 6.

Erdbeeren, große Frucht, fortwährend frisch vom Stod zu haben bei Gärtner

G. Spanknebel, Dohheimerstraße 52.

3434

Garten-Erdbeeren zu haben Helenenstraße 21. 3396

Transportable Rochherde empfiehlt unter Garantie

2004

J. Kraus, Schlossermeister, Geisbergstraße 5.

Zu verkaufen im Versorgungshause für alte Leute hierselbst:

Ein gut erhaltener Krankenwagen und eine größere Quantität Weißtraut-, Rothtraut- und Wirsingpflanzen u. s. w.

243

Zimmermann, Hausmeister.

Auszüge besorgt Th. Hess, Häfner-gasse 5. 3420

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998
Ein solid gebautes, rentables **Wohnhaus** mit Garten im neuen Stadttheile ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1794

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falke**, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein kleines **Landhaus**, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Eine **Besitzung** mit Blumen- und Gemüsegarten um dieselbe, ein arondirtes **Weingut** von 12 Morgen in herrlicher Lage am Haardtgebirg (Reusplatz) zu verkaufen. Näh. durch **J. Imand**, Weißstraße 2. 154

7200 Mf. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 3168

4000 fl. auf erste, sehr gute Hypothek, doppelte Sicherung und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres bei **J. Imand**, Weißstraße 2. 154

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige **Krankenwärterin** mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 23 im 2. Stod. 3270

Stellen suchen: Eine Kammerjungfer, 1 feines Zimmermädchen und eine perfekte Köchin auf gleich durch **Joh. Schmidt**, Taunusstraße 21. 3278

Ein Hausmädchen sucht (wegen Abreise der Herrschaft) für die Monate Juli und August Aushilfsstelle. Näheres Adolphsallee 14, erste Etage. 3341

Ein **gefehtes Mädchen**, in einer guten, bürgerlichen Küche, sowie in jeder häuslichen Arbeit tüchtig, sucht zum 1. Juli eine **Stelle**. Näheres Adolphsallee 25, eine Treppe hoch, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 3334

Stellen suchen: Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen, sowie Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 2677

Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes **Dienstpersonal** nachgewiesen durch **W. Hoffmann's** Geschäftsbureau, Grabenstraße 6. 1386

Stellung gesucht als Gesellschafterin, Vorleserin, Reisebegleiterin oder Erzieherin. Offerten unter W. 77 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3261

Anzeige.

Ein anständiger, junger Mann (verheiratet) wünscht für die Tageszeit, von 12—4 Uhr ausgenommen, einer Herrn oder eine Dame auszufahren. Näheres bei **Commissionär Schmidt**, Taunusstraße 21. 3280

Ein resp. Mann mit guter Handschrift wünscht für den Nachmittags entspr. Beschäftigung gegen billige Vergütung. Offerten unter St. W. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 1360

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Tailen-Arbeiterin**, sowie eine **Maschinen-Arbeiterin** (Singer) werden auf gleich gesucht. Näh. Langgasse 13. 3102

Einige anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Maurergasse 2, Parterre. 3298

Ein einfaches, evangelisches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Blumenstraße 5. 3257

Ein Mädchen gesucht Dohmeierstraße 11. 3354

Ein braves Mädchen als Hausmädchen findet sofort Stellung. Näheres Webergasse 16, 1. Etage. 3313

Frankenstraße No. 4 im Baden wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3181

Ein ordentliches Mädchen kann sofort eintreten Mehrgasse 37 im Gildaden. 3338

Dienstpersonal gesucht d. **Steuernagel**, Goldg. 8. 3335

Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Langgasse 39 im Strohhut-Baden. 3394

Eine bejahrte Dame sucht ein gefehtes Frauenzimmer, welches englisch spricht, gut kochen und nähen kann, sowie auch die Haushaltung übernimmt. Nur solche im Besitze von guten Zeugnissen brauchen sich zu melden. Näh. Exped. 3295

Taunusstraße 43, Parterre, wird ein Mädchen für alle Arbeiten gesucht. 2962

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954

Geisbergstraße 1 wird ein junger Bursche gesucht. 3047

Ein ordentlicher Bursche als Auslaufer gesucht. Eintritt sofort. Näheres bei **B. Marxheimer**, Webergasse 16. 3194

Ein Gärtner, welcher in allen Gartenarbeiten gründlich kann, wird gesucht Wallmühlweg 7. 3361

Ein tüchtiger, gewandter **Kellner** gegen hohen Lohn gesucht Marktplatz 11. 3365

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu mieten gesucht auf den 1. October von einer kleinen Familie auf längere Zeit ein Logis von 6—7 Zimmern oder 6 geräumigen Zimmern und Cabinet in anständiger Lage. Offerten unter P. P. besorgt die Expedition d. Bl. 2866

Im nördlichen Theile der Stadt wird ein Logis von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Gartengenuß, von einer ruhigen Familie für längere Zeit zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. O. G. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3327

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Dieselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stod (Fronspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2818

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 2113

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 13268

Dambachthal 11c, 1. Etage, sind 2 gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 2992

Elisabethenstraße 23, Hochparterre mit Balkon, sind vier möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 3087

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Baden. 3182

Frankenstraße 5, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2754

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz in der Nähe des Parks und des Kurhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091
Geisbergstraße 18 sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst eine Etage hoch. 200

Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004

Hermannstrasse 8, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm.; daselbst wird auch **Violin-Unterricht** preiswürdig erteilt, sowie auch Notenabschreiben, Nähen und Wasche zum Bügeln angen. 2806

Karlstrasse 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Karlstrasse 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1470

Langgasse 49 (Haus Feller & Gedß) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in bester Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Gedß oder im „Englischen Hof“, Kranzplatz 11.

Besonders zu bemerken ist, daß daselbst ein wegen Sterbefall kürzlich aufgegebenes Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. 3024

Leberberg 1 ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 1724

Louisenstrasse 32 im 2. Stock sind 2 schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3278

Mainzerstrasse 14 ist ein, auch zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3371

Oranienstrasse 4, Bel-Etage, sind 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Parkstrasse 7 ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblirte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Heinrichstrasse 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 13195

Rheinstrasse 19 möblirte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer m. Küche od. Pension zu verm. Näh. daselbst Part. 2084

Schützenhofstrasse 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Sonnenbergerstrasse sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Taunusstrasse 5, 2 Tr. h., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556

Wilhelmstrasse 4 die schön möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt billig zu vermieten. 3012

Zum 1. Juli 3 Zimmer zu vermieten Moritzstrasse 1, 1 Tr. 3366

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. 3387

Zwei Parterre-Zimmer sind möblirt oder unmöblirt zu vermieten Näheres Expedition. 1806

Zwei Parterre-Zimmer in guter Lage sind als Comptoir oder Laden zu vermieten. Näh. Exped. 1805

Möbl. Zimmer zu verm. Weststrasse 20, 2 Tr. I. 2219

Ein großes, schön möblirtes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstrasse 20. 1962

Eine sehr bequeme Parterre-Wohnung (Ost- und Südseite) von 6 Zimmern ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 2637

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

Möbl. Zimmer mit vollständiger Pension sind von 4 Mark an und höher in einer Villa in nächster Nähe des Curparks zu haben. Näh. Exped. 3101

3 Wohnungen, bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstrasse 12 im Laden. 13495

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten Webergasse 15. 2386

Ein Laden mit oder ohne **Comptoir** zu vermieten. R. **Martstrasse 8.** 2756
Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Kirchgasse 25, Dth. 3285
Arbeiter erh. Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 3362

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIII.

Unter dem Titel „Beitrag zur Controverse „Frenze-Wein“ und „Günzig-Wein“ ist von unserem Landsmann Herrn A. Wilhelm eine culturhistorische, 66 pag. groß 8° umfassende Studie aus dem Gebiete der Denologie erschienen, deren Lecture nicht blos für Weinkenner und Weinhändler von besonderem Interesse ist, sondern die Jedermann, der sich zu der bekannten Lutherischen Maxime bekennet, interessieren wird. Ihre Hauptaufgabe ist, den Unterschied zwischen vinum hunicum (Günzig, hunscher, heunischer Wein) und vinum francicum (Frensche, Frenze, Franz-Wein) festzustellen. Schiller singt allerdings vom Weine:

„Und noch Niemand hat's erlendet,
Wie die große Mutter schaffet,
Unerschöpflich ist das Weizen,
Unerschöpflich ist die Kraft.“

Er erkennt nur die „stannen-erfreuende, balsamisch“ erzeugende Wirkung; ein altheutsches Sprichwort dagegen charakterisirt kurz, kern und schlagend: „Redar-Wein, Schleder-Wein, Rheinwein, fein Wein, Franken-Wein, Kranten-Wein.“

Wilhelm kümmert weder die eine, noch die andere Charakterisirung; er kommt in seiner gründlichen, historischen Untersuchung der Sache von anderer Seite nach dem Vorlaute bei und gelangt schließlich zu dem Resultate, daß in den Worten „Franz“ der Begriff des Guten, und in „Günzig“ derjenige des Minderguten oder Schlechten aufzufinden sei. Ob er richtig gelöst, überläßt er den Sprachforschern; ob aber ein Wein mit „Günzig“ oder „Franz“ zu etikettiren sei, darin wird er die Suprematie seines Urtheils selbst einem sprachforschenden Grimm gegenüber behaupten und keinem noch so gelehrten Sprachforscher irgend welche Concessionen gestatten. Als den interessanteren Theil der Broschüre erachten wir die geschichtliche Entwicklung des Weinbaues. — Für den zweiten Factor der Maxime Luther's haben wir kein literarisches Erzeugniß heute aufzuführen, wohl aber für den dritten, wenn „Gesang“ dem gegenüber auch nur als Collectivbegriff erscheint. Wir meinen die „Kürschner'schen Operntext-Ausgaben“, unter welchem Titel eine neue Operntext-Sammlung demnächst im Verlag von Ad. Sparrmann in Oberhausen und Leipzig erscheinen und vollständige, sorgfältig revidirte und für den Gebrauch durch verschiedenen Druck höchst übersichtlich gemachte Texte enthalten wird. Die Kürschner'schen Ausgaben sind durchgehend einem Vergleich mit den gangbarsten Bühnenarbeiten unterzogen worden und enthalten nicht nur die textliche Unterlage der Gesänge, sondern auch den Dialog. Außerdem ist jeder Oper eine Einleitung vorausgeschickt, die in kurzen, prägnanten Sätzen über Inhalt und musikalische Stellung der jeweiligen Oper Mittheilung macht, wie auch interessante Daten zu ihrer und der Geschichte des Componisten und Libretisten beibringt. Trotz dieser Vorzüge und elegantester Ausstattung werden die Texte an Billigkeit alles Vorhandene überbieten, so daß in der Folge wohl die „Kürschner'schen Operntext-Ausgaben“ vor allen anderen den Vorzug erhalten dürften. Jede Woche erscheint ein Heft, von dessen Ausgabe wir Notiz nehmen werden. „Freischütz“ macht den Anfang der jedem Opernfreund unentbehrlichen Sammlung. — Wenn nicht allein das Gewerbe, sondern auch die Politik blauen Montag macht, und darum am Montag keine Blätter erscheinen läßt, so hat die Befreiung mit „Günzig“, vielleicht auch „Franz“ am Sonntage wohl auch sein bescheiden Antheil daran. Rudolf Mosse in Berlin will aber den blauen Montag nicht mehr gelten lassen, sondern, vom 18. Juni ab, gerade am Montag eine Zeitung ausgeben, die, Sonntags Abends gedruckt, das gesammte, im Laufe des Sonntags eingelaufene Nachrichten-Material am Montag früh dem Leser, in Berlin sowohl wie in ganz Deutschland, zugänglich macht.

Der gedrängte und pitante Inhalt der neuen Zeitung soll gewissermaßen eine Ergänzungs-Lecture zu allen Zeitungen bilden, deren Redaction schon Sonnabends Abend schließt und die erst am Dienstag früh wieder vor ihr Publikum treten.

Nicht nur politische Mittheilungen aus frischen Quellen, sondern auch finanzielle und Börsen-Nachrichten von den Sonntagsbörsen zu Paris, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M. und Berlin werden im „Deutschen Montags-Blatt“ regelmäßig Veröffentlichung finden. Die Redaktion desselben hat einer der gewandtesten deutschen Publicisten, Dr. Arthur Levysohn, übernommen, dem die ersten Kräfte auf politischem, wissenschaftlichem und literarischem Gebiete bereitwillig ihre Unterstützung zugesagt haben.

Die Redaktion wird nebenbei auf ein besonders reichhaltiges und preiselndes Feuilleton Bedacht nehmen, für welches bedeutende Autoritäten, wie Gukow, Spielhagen, Rodenberg, Dohm, Löwe (Salbe), H. V. Oppenheim, Hans Hopfen, Jul. Wolff und viele andere gewonnen wurden.

Bermischtes.

• (Gedenktage in der Woche vom 17.-28. Juni.) 18.: Schlacht bei Feysbellein 1675, und 1815 bei Belle-Alliance. 21.: Kriegserklärung Preussens an Oesterreich 1866. 28.: Schlacht bei Grefeld 1758.

— (Das elektrische Licht und die Gas-Industrie.) Die in neuester Zeit namentlich in Frankreich, aber auch an einigen Orten Deutschlands in Aufnahme gekommene Beleuchtung der Fabriken durch elektrisches Licht hat in den Kreisen der Gas-Industriellen lebhafteste Befürchtungen hervorgerufen. In Folge dessen wird auch auf der jüngsten in Leipzig abgehaltenen Versammlung der Gas- und Wasser-Fachmänner Deutschlands über die Concurrenz der elektrischen mit der bisher üblichen Gasbeleuchtung debattirt, nachdem der Sebelme Commerzienrath Dögelhausen aus Dessau die Resultate seiner in dieser Beziehung gepflogenen Erörterungen zur Mittheilung gebracht hatte. Der Vortragende legte das Schwerkgewicht auf den Kostenpunkt, da beim elektrischen Lichte für jede sogenannte Serrain'sche Lampe eine eigene Maschine erforderlich sei, deren Kosten allein sich auf mehr als 1500 Francs stellen. Die Produktionskosten des elektrischen Lichtes an sich sind zwar ziemlich billig; sie belaufen sich auf 60 Pfennige pro Lampe und Stunde, was, da die Serrain'sche Lampe die Stärke von 250 Gasflammen hat, ihr dem Gase gegenüber den Vorzug geben würde. Zieht man jedoch die Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals in Betracht, so ergibt sich ein wesentlich anderes Verhältnis. In den allermeisten Fabriken wird nur etwa 500 Stunden im Jahre bei Beleuchtung gearbeitet, und da stellen sich die Kosten für Verzinsung und Amortisation pro Stunde auf etwa 85 Pfg., was, zu obigen 60 Pfennigen zugezogen, insgesamt 1 M. 45 Pfg. für die Stunde ergibt — ein Kostenbetrag, der ganz erheblich höher ist als bei der Gasbeleuchtung. Nur bei Fabriken, in denen die ganze Nacht durch gearbeitet wird, die also eine Arbeitszeit von etwa 4000 Stunden im Jahre bei Beleuchtung haben, stellt sich das Verhältnis für die elektrische Beleuchtung günstig. Aus diesen Betrachtungen zog der Sebelme Commerzienrath Dögelhausen den Schluss, daß durch die Concurrenz des elektrischen Lichtes eine Verdrängung der Speculationsblüthe der bestehenden Gasanstalten noch nicht zu fürchten sei, und die Verarmung stimmte dieser Ansicht bei. Glücklicherweise steht das öffentliche Wohl nur mit dem wahren praktischen Fortschritte der Wissenschaft Hand in Hand und kennt die Culturentwicklung keine commerciellen Nebenrückstände auf schon vorhandene Industrien.

— (Industrielles.) Auf der kürzlich stattgefundenen Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen in Stettin erregte u. A. ein von seinem Erfinder, W. Herbst in Stettin, fabricirter Apparat zum Schutz gegen Einbruch. Die Vorrichtung besonders Interesse. Bei der Originalität der Erfindung und seiner weitreichenden Bedeutung erscheint es angemessen, den Gegenstand weiteren Kreisen bekannt zu machen. Das Signalwerk kann in jeder Lokalität aufgestellt und nicht allein mit Verkaufsläden, Wohnungen, Böden, Kellern und anderen Räumen, sondern auch mit einzelnen Gegenständen, als Kassen, Schränken u. s. w. in Verbindung gebracht werden, so daß eine Befestigung seiner Wirksamkeit unmöglich gemacht und man von dem Raum, in welchen Jemand eindringen will, durch einen aus dem Apparat stehenden Glockenlärm in Kenntniß gesetzt wird. Auch signalisirt er das Einsteigen durch's Fenster, Uebersteigen der Umzäunungen, verhindert also auch Diebstähle in Obst- und Gemüsegärten. Selbst von Lokalitäten, welche unbenutzt liegen oder deren Inhaber vom Hause abwesend sind, würde der Apparat die Diebe bei etwaigem Einbruch durch den anhaltenden Glockenlärm verschrecken.

— (Kunst und Natur.) Untersucht man die Schneide eines Rasirmessers mittelst eines Microscops, dann zeigt sie das Aussehen eines biden Messerrückens, voll von Unebenheiten und Scharten. Eine sehr kleine Nähnadel gleicht einer rohen eisernen Stange. Untersucht man dagegen einen Bienenstock durch das genannte Instrument, so zeigt sich überall die vollkommenste Politur und Glätte ohne die geringste Unebenheit mit einer so feinen Spitze, daß man sie kaum unterscheiden kann. Der feinste Schleierfaden steht unter einem Vergrößerungsglase gerade so aus wie ein grober Strich, während der Seidenwurmfaden vollkommen glatt, glänzend, überall gleich ist. Der kleinste Punkt, der mit einer Feder gemacht wird, erscheint unregelmäßig und uneben, während die kleinen Punkte auf den Flügeln der Insekten fehlerfreie Kreise sind. So vollkommen ist die Natur im Vergleiche mit den Unvollkommenheiten der Kunst.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Standesamt-Curiosum.) Die nett kürzlich in einem Kirchhofe bei Elberfeld ein Standesbeamter aus einer Verlegenheit gerissen wurde, verdient in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Ein Sothaner Beamter hatte eine Ehe zu schließen und der Sicherheit und Bequemlichkeit halber das Protokoll im Voraus eingetragen. Das Brautpaar erscheint, aber zum großen Verdrusse des Standesbeamten erklärt der Bräutigam, statt „Ja“ zu sagen, „Nein“, denn er haare eben mit von der Bräut. Alles zu reden hilft nichts; das Brautpaar entfernt sich wieder. Der Standesbeamte geht ärgerlich in Ordnung bringen soll, welches durch die nicht vollzogene Ehe föhlich verurtheilt ist. Da tritt zu seiner großen, aber freudigen Ueber-raschung das Brautpaar wieder ein. Die Braut hat dem Bräutigam auf dem Heimwege Vorstellungen gemacht. „Du währst doch recht schlecht von dir, daß Du mit da andahst.“ Der Bräutigam wird weich und sie führt na den Schimpf steen Mensch. Der Bräutigam wird weich und sie führt fort: „Wenn wir seggen, Du wußst, aber ich wuß nicht, denn kann ich doch of noch a Mann kriegen.“ Gefagt; gethan; das Brautpaar kehrt um und tritt beim Standesbeamten ein. Der Bräutigam beginnt: „A hew mi be-sunnen.“ „Schön,“ sagt erseut der Standesbeamte, „aber nu bröndlich.“ „A. A. wollen Sie diese u. s. w. zur Frau?“ „Ja,“ sagte der Bräutigam. „A. A. wollen Sie diesen u. s. w. zum Mann?“ „Ja,“ sagt die Braut. „A, daß geht noch,“ schreibt der Bräutigam, aber der Standes-beamte fährt ihn an: „Was seggt is, daß is seggt. Nu schriewt de Namens ünner!“

— Bei Kattowitz wurde kürzlich in einem nahe gelegenen Walde ein hüßlos auf einem Ameisenhaufen liegender Arbeiter gefunden. Derselbe hatte sich in trunkenem Zustande dort niedergelegt, um seinen Rausch aus-zuschlafen. Die gefräßigen Waldameisen machten sich über den hüßlos Da-liegenden her und zerfraßen ihm das Gesicht, die Zunge und den ganzen übrigen Körper. Vorübergehende fanden endlich den bellageworbenen Menschen in seinem entsetzlichen Zustande, schafften ihn in seine Wohnung, wo er bald darauf seinen Qualen erlag.

London. Graf Rünker, der deutsche Botschafter, legte am 12. d. unter entsprechender Feierlichkeit den Grundstein zu einer neuen deutsch-lutherischen Volksschule in Little-Meet, Goodman's-fields im Nordend von London. Die Kosten des Schulgebäudes, das Raum für 600 Kinder gewähren soll, sind auf 50,000 Pfd. veranschlagt.

— Vor dem High Court of Justice in London wurde ein Proceß ver-handelt, den der Eigentümer des Harwarder Schleppdampfers „Riverpool“, welcher letzterer bekanntlich nach der Strandung des Norddeutschen Lloyd-dampfers „Deutschland“ 173 Personen von dessen Besatzung und Passagieren, sowie 25 Pöhlste gerettet hat, gegen den Norddeutschen Lloyd angekreuzt hatte, um einen Theil des Erldes aus den geborgenen Gütern (8825 Pfd. Sterl. 10 Sh., nach Abzug aller Kosten 2300 Pfd. Sterl.) als Vergeltung zu erhalten. In dem Urtheile heißt es u. A.: „Der der „Deutschland“ gekleidete Dienst war in der That von großer Bedeutung, denn es wurden 173 Menschenleben aus großer Gefahr gerettet. Das Wetter hatte sich allerdings gegen den vorhergehenden Tag sehr gebessert, indeß muß doch große Ge-fahr mit der Hülfeleistung verbunden gewesen sein, da einer der Capitäne der Smacks erklärte, er sei nicht im Stande gewesen, dem Dampfer zu helfen. Ohne Zweifel stand nach einem schweren Sturm hoher Seegang zu erwarten und im December ist man vor Stürmungen und schlechtem Wetter nicht sicher, doch war die Gefahr für die Hülfeleistenden nicht so groß, wie sie geschildert wird. Der Nettoertrag beläuft sich auf 2500 Pfund Sterling; die Lebensrettung wurde bei einer Entfernung von 25 Seemeilen mit Erfolg ausgeführt und muß deshalb in liberaler Weise belohnt werden. Der Verge-lohn ist daher auf 650 Pfd. Sterl. zu bemessen.“

— (Pers-Potpouri.) Wenn Jemand eine Reise thut, Leb' wohl, Du altes Haus, Es steht ein Wirthshaus an der Bahn, Mein König trank daraus! Was ist des Deutschen Vaterland? Gramdin Gramdambull! Mein Lieb' ist eine Alpnerin, Frisch ganze Compagnie!

Bergliebchen unter'm Nebendach, Du holder Abendstern! Ach Mädel! Mädel! ruf' und ruf', Das ist der Tag des Herrn! Schier dreißig Jahre bist Du alt, Wenn ich mein Lieb' Dir nenn', Wir würden Dir den Jungferntanz, Ach, wie wär's möglich denn.

Wer niemals einen Rausch gehabt, Wenn's Mailänder' weht! Auf Schlesiens Bergen wächet ein Wein, Verflucht und zugenäht. Ich nehm' mein Fläschchen in die Hand, Heißdelbium, Zuchel! Dann setz' ich meinen Hobe an, An der Frau bei der Hand vorbei!

Ihr Brüder unter'm Sternengelt, Raus mit'm Raß aus'm Faß! Der Papst lebt herrlich in der Welt, O Gott, wie rührt mich das! Ich schnitt's in alle Rinden ein, Wenn ich mein Fläschchen lutsch! Ich möchte nicht der Sultan sein, Mein lieber Carl ist futsch!

Heil Dir, Heil Dir im Siegerkranz, Am grünen Strand der Spree! Dich lieb' allein i, gar und ganz, Wann i am Fenster steh'! Im Blüthenmund prangt Flur und Au', Die Quelle riesend rinnt, Ja, in der Heimath ist es schön, Du bist verrückt, mein Kind!

Es braut ein Auf wie Donnerhall, Nach Hause geh'n wir nicht! Im Haine schlägt die Nachtigall, Meinen Hausschlüssel find' ich nicht! Mein Liebtier ist im Dorf der Schmiech, Ein Lämmchen, weiß wie Schnee, O Lieb', so lang' Du lieben kannst, Das größte Portemonnaie!

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.